BEDIENUNGSANLEITUNG 2015

WWW.KTM.COM



1290 Super Adventure EU
1290 Super Adventure FR
1290 Super Adventure AU
1290 Super Adventure JP
1290 Super Adventure CN

Art.-Nr. 3213270de

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 22)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 23)	
Schlüsselnummer (☛ S. 23)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2015 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

LIEBER KTM-KUNDE



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 8
1.1 Verwendete Symbole 8
1.2 Benutzte Formatierungen 9
2 SICHERHEITSHINWEISE 10
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
2.2 Sicherheitshinweise 10
2.3 Gefahrengrade und Symbole 11
2.4 Warnung vor Manipulationen 11
2.5 Sicherer Betrieb 12
2.6 Schutzkleidung 13
2.7 Arbeitsregeln 13
2.8 Umwelt 13
2.9 Bedienungsanleitung 14
3 WICHTIGE HINWEISE 15
3.1 Garantie 15
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 15
3.3 Ersatzteile, Zubehör 15
3.4 Service 16
3.5 Abbildungen 16
3.6 Kundendienst 16
4 FAHRZEUGANSICHT 18
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 18
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 20
5 SERIENNUMMERN 22
5.1 Fahrgestellnummer 22
5.2 Typenschild 22
5.3 Schlüsselnummer 23
5.4 Motornummer 23
5.5 Gabelartikelnummer 24
5.6 Federbein-Artikelnummer 24
6 BEDIENELEMENTE 25
6.1 Kupplungshebel 25
6.2 Handbremshebel 25
6.3 Gasdrehgriff 26
6.4 Schalter links am Lenker 26
6.4.1 Kombischalter links 26
6.4.2 Lichtschalter 27
6.4.3 Warnblinkschalter 27
6.4.4 Menüschalter 28
6.4.5 Blinkerschalter 28
6.4.6 Hupentaster 29
6.5 Schalter rechts am Lenker 29
6.5.1 Kombischalter rechts 29
6.5.2 Not-Aus-Schalter 30
6.5.3 Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage 31
6.5.4 Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 33
6.5.5 Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 33
6.5.6 E-Starterknopf 34
6.6 Zünd-/Lenkschloss 34
6.7 Wegfahrsperre 35
6.8 Lenkung absperren 36
6.9 Lenkung entsperren 36
6.10 Steckdose für elektrisches Zubehör 37

INHALTSVERZEICHNIS

6.11 Tankverschluss öffnen ... 37
6.12 Tankverschluss schließen ... 39
6.13 Kraftstoffhähne ... 40
6.14 Ablagefach öffnen ... 40
6.15 Ablagefach schließen ... 41
6.16 Sitzbankschloss ... 41
6.17 Bordwerkzeug (Super Adventure EU/FR/AU/JP) ... 42
6.18 Haltegriffe ... 42
6.19 Gepäckträgerplatte ... 43
6.20 Schalter der Beifahrer-Sitzheizung ... 43
6.21 Beifahrer-Fußrasten ... 44
6.22 Schalthebel ... 44
6.23 Fußbremshebel ... 45
6.24 Seitenständer ... 46
6.25 Mittelständer ... 46
7 KOMBIINSTRUMENT ... 47
7.1 Übersicht ... 47
7.2 Aktivierung und Test ... 47
7.3 Matrixdisplay ... 48
7.4 Segmentdisplay ... 48
7.5 Kontrolllampen ... 49
7.6 Meldung am Matrixdisplay ... 50
7.7 Schaltblitz ... 51
7.8 Serviceanzeige ... 52
7.9 Matrixdisplay Menü ... 53
7.9.1 "Favorites" ... 53
7.9.2 "Trip 1" ... 53
7.9.3 "Trip 2" ... 54
7.9.4 "General Info" ... 54
7.9.5 "TPMS" ... 55
7.9.6 "Set Favorites" ... 56
7.9.7 "Settings" ... 56
7.9.8 "Warning" ... 57
7.9.9 "Heating" ... 57
7.9.10 "MTC/ABS" ... 58
7.9.11 "Load" ... 58
7.9.12 "Damping" ... 59
7.9.13 "Drive Mod" ... 59
7.9.14 Menüübersicht ... 60
7.9.15 "Language" ... 61
7.9.16 "Distance" ... 62
7.9.17 "Temp" ... 62
7.9.18 "Pressure" ... 63
7.9.19 "Fuel Cons" ... 63
7.9.20 "Clock/Date" ... 64
7.9.21 "Shift Light" ... 64
7.9.22 "Heat Grip" ... 65
7.9.23 "Seat Rid" ... 65
7.9.24 "Seat Pil" ... 66
7.9.25 "cLightTest" ... 66
7.9.26 "DRL" ... 67
8 ERGONOMIE ... 68
8.1 Fahrersitz einstellen ... 68
8.2 Lenkerposition ... 69
8.3 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 69
8.4 Windschild einstellen ... 71
8.5 Windschildadapter-Position einstellen ... 72
8.6 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 74

INHALTSVERZEICHNIS

8.7 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 74
8.8 Fahrerfußrasten 75
8.9 Fußrasten einstellen 🔧 75
8.10 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren..... 78
8.11 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧..... 78
8.12 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧... 79
9 INBETRIEBNAHME..... 81
9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 81
9.2 Motor einfahren 82
9.3 Fahrzeug beladen..... 83
10 FAHRANLEITUNG..... 85
10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 85
10.2 Startvorgang..... 86
10.3 Anfahren..... 87
10.4 Anfahren mit HHC (Option: Berganfahrhilfe)..... 87
10.5 Schalten, Fahren 88
10.6 MSR (Option: Motorschleppregelung)..... 92
10.7 Abbremsen..... 92
10.8 Anhalten, Parken 94
10.9 Transport 96
10.10 Kraftstoff tanken..... 97
11 SERVICEPLAN..... 99
11.1 Zusätzliche Informationen..... 99
11.2 Pflichtarbeiten..... 99
11.3 Empfohlene Arbeiten..... 101
12 FAHRWERKSABSTIMMUNG 103
12.1 Gabel/Federbein..... 103
12.2 "Load"..... 103
12.3 "Damping"..... 104
13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 105
13.1 Fahrzeug mit Mittelständer aufheben..... 105
13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen..... 105
13.3 Beifahrersitzbank abnehmen..... 106
13.4 Beifahrersitzbank montieren 107
13.5 Fahrersitzbank abnehmen..... 108
13.6 Fahrersitzbank montieren..... 109
13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren..... 110
13.8 Kette reinigen..... 111
13.9 Kettenspannung kontrollieren..... 112
13.10 Kettenspannung einstellen..... 113
13.11 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren ... 115
13.12 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 118
13.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren..... 118
13.14 Gabelbrückenblende unten ausbauen..... 120
13.15 Gabelbrückenblende unten einbauen 121
13.16 Seitenverkleidung vorne ausbauen 121
13.17 Seitenverkleidung vorne einbauen..... 123
13.18 Maskenspoiler ausbauen 🔧..... 125
13.19 Maskenspoiler einbauen 🔧..... 129
13.20 Kotflügel vorne ausbauen..... 132
13.21 Kotflügel vorne einbauen 133
13.22 Tankabdeckung ausbauen..... 133
13.23 Tankabdeckung einbauen 136
13.24 Windschild ausbauen 138
13.25 Windschild einbauen..... 138
13.26 Motorschutz ausbauen..... 139

INHALTSVERZEICHNIS

13.27 Motorschutz einbauen 139
13.28 Sturzbügel ausbauen 🔧 140
13.29 Sturzbügel einbauen 🔧 141
14 BREMSANLAGE 143
14.1 Anti-Blockier-System (ABS) 143
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 145
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 146
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 147
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 148
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 149
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 150
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 152
15 RÄDER, REIFEN 153
15.1 Schlauchloses Reifensystem 153
15.2 Vorderrad ausbauen 🔧 153
15.3 Vorderrad einbauen 🔧 155
15.4 Hinterrad ausbauen 🔧 158
15.5 Hinterrad einbauen 🔧 160
15.6 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 162
15.7 Reifenzustand kontrollieren 163
15.8 Reifenluftdruck kontrollieren 165
15.9 Speichenspannung kontrollieren 166
16 ELEKTRIK 167
16.1 Tagfahrlicht 167
16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer 167
16.3 Batterie ausbauen 🔧 168
16.4 Batterie einbauen 🔧 170
16.5 Batterie laden 🔧 171
16.6 Hauptsicherung wechseln 175
16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln 177
16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 182
16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 184
16.10 Abblendlichtlampe wechseln 185
16.11 Fernlichtlampe wechseln 187
16.12 Blinkerlampe wechseln (Super Adventure CN) 189
16.13 Einstellung der Lichtanlage kontrollieren 191
16.14 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 193
16.15 Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen 194
16.16 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren 196
17 KÜHLSYSTEM 202
17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 202
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren 203
18 MOTOR ABSTIMMEN 205
18.1 "Drive Mod" 205
18.2 Motorradtraktionskontrolle (MTC) 205
19 SERVICEARBEITEN MOTOR 207
19.1 Motorölstand kontrollieren 207

INHALTSVERZEICHNIS

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 208
19.3 Motoröl nachfüllen ... 212
20 REINIGUNG, PFLEGE ... 215
20.1 Motorrad reinigen ... 215
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 217
21 LAGERUNG ... 219
21.1 Lagerung ... 219
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 220
22 FEHLERSUCHE ... 221
23 TECHNISCHE DATEN ... 224
23.1 Motor ... 224
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 225
23.3 Füllmengen ... 229
23.3.1 Motoröl ... 229
23.3.2 Kühlflüssigkeit ... 229
23.3.3 Kraftstoff ... 229
23.4 Fahrgestell ... 229
23.5 Elektrik ... 231
23.6 Reifen ... 232
23.7 Gabel ... 232
23.8 Federbein ... 232
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 233
24 BETRIEBSSTOFFE ... 237
25 HILFSSTOFFE ... 240
26 NORMEN ... 242
27 FACHWORTVERZEICHNIS ... 243
28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 244
29 SYMBOLVERZEICHNIS ... 245
29.1 Rote Symbole ... 245
29.2 Gelbe Symbole ... 245
29.3 Grüne und blaue Symbole ... 246
INDEXVERZEICHNIS ... 247

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. auf stark schlammigen und feuchten Straßen oder in staubiger und trockener Umgebung kann zu überdurchschnittlicher Beanspruchung von Komponenten wie etwa Antriebsstrang, Bremsen oder Luftfilter führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen des Intervalls laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

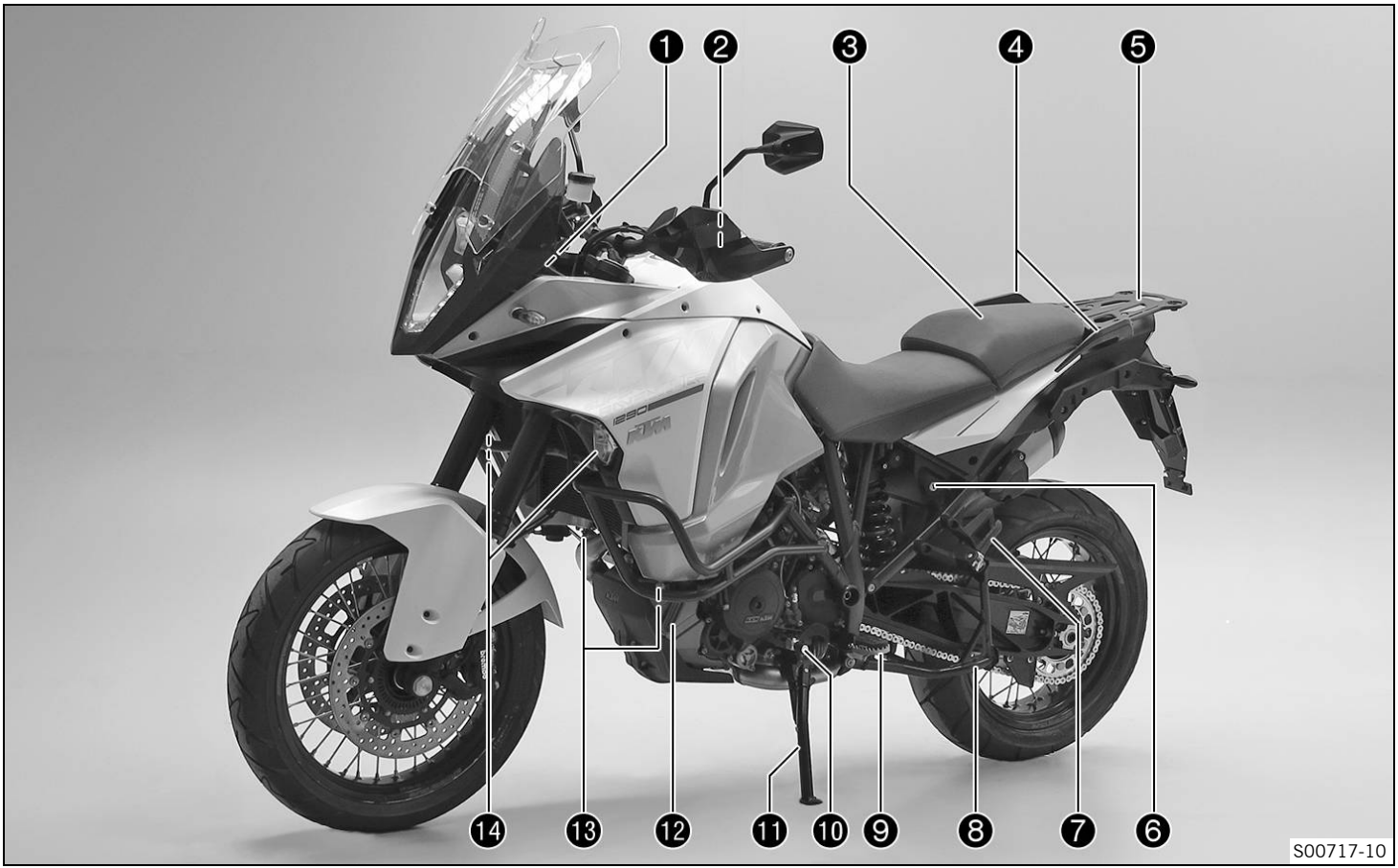
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

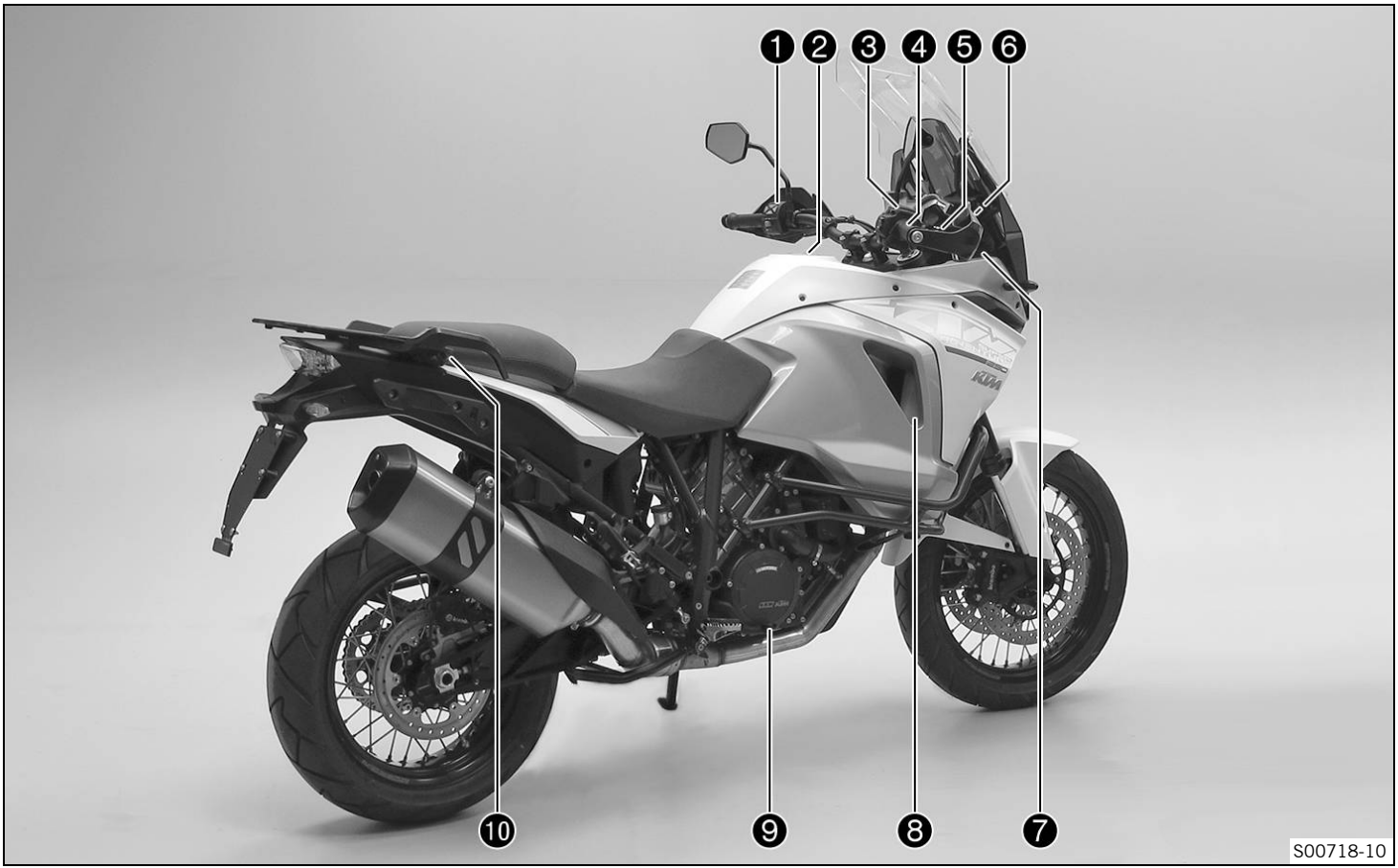
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



4 FAHRZEUGANSICHT

1	Steckdose für elektrisches Zubehör (☛ S. 37)
2	Kupplungshebel (☛ S. 25)
3	Bordwerkzeug (☛ S. 42)
4	Haltegriffe (☛ S. 42)
5	Gepäckträgerplatte (☛ S. 43)
6	Sitzbankschloss (☛ S. 41)
7	Beifahrer-Fußrasten (☛ S. 44)
8	Mittelständer (☛ S. 46)
9	Fahrerfußrasten (☛ S. 75)
10	Schalthebel (☛ S. 44)
11	Seitenständer (☛ S. 46)
12	Motoröl-Schauglas
13	Kraftstoffhähne (☛ S. 40)
14	Kurvenlicht-Scheinwerfer (☛ S. 167)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

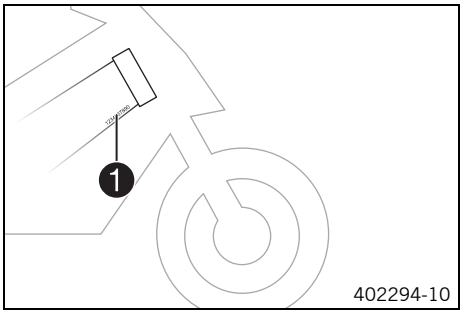


4 FAHRZEUGANSICHT

1	Kombischalter links (☛ S. 26)
2	Tankverschluss
3	Kombischalter rechts (☛ S. 29)
4	Gasdrehgriff (☛ S. 26)
5	Handbremshebel (☛ S. 25)
6	Windschild-Spannhebel
7	Ablagefach
8	Ausgleichsbehälter Kühlsystem
9	Fußbremshebel (☛ S. 45)
10	Schalter der Beifahrer-Sitzheizung (☛ S. 43)

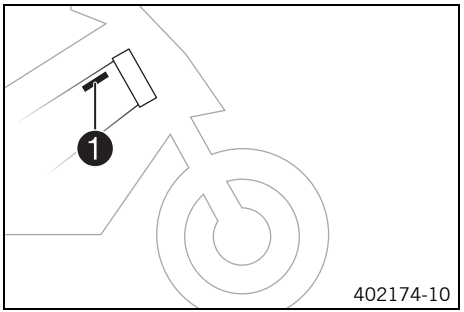
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



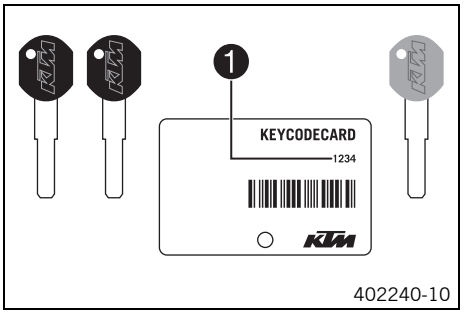
Die Fahrgestellnummer ❶ ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts unten eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts oben angebracht.

5.3 Schlüsselnummer

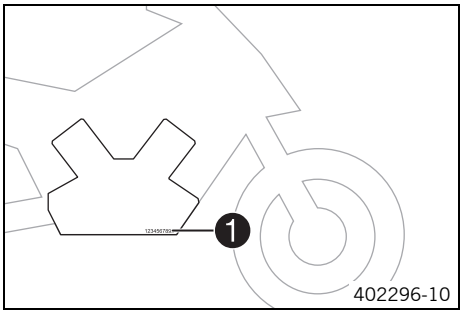


Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

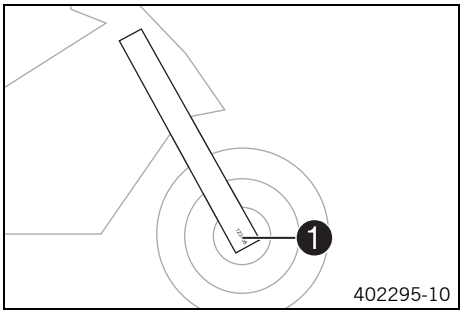
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

5.4 Motornummer



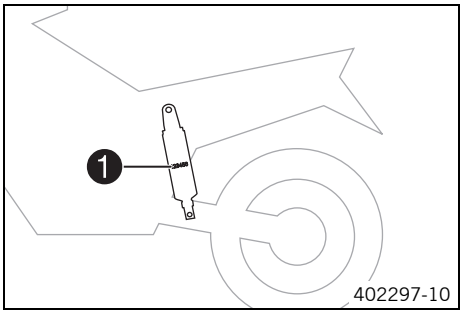
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

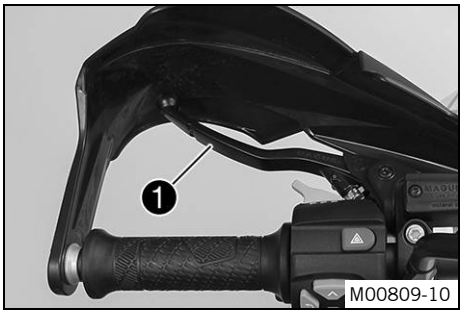
5.6 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist mit einem Aufkleber am Federbeingehäuse unter der Feder angebracht.

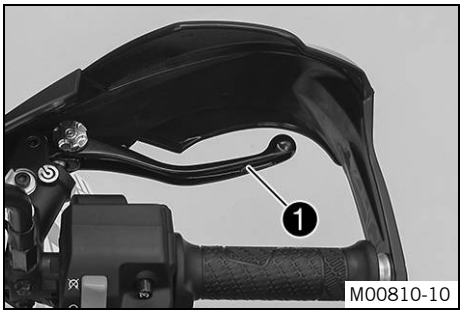
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

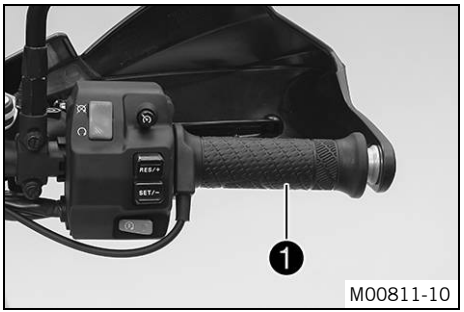
6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel werden die Vorderradbremse und die Hinterradbremse gleichzeitig betätigt.

Info
Ist der ABS-Mode **"Offroad"** eingeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.
Ist das ABS abgeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.

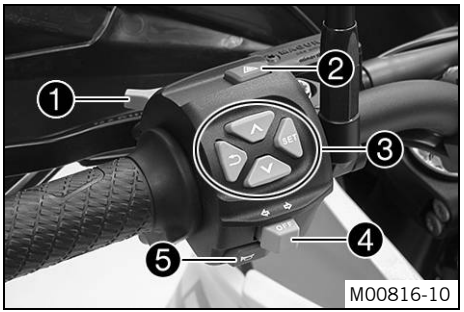
6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter links

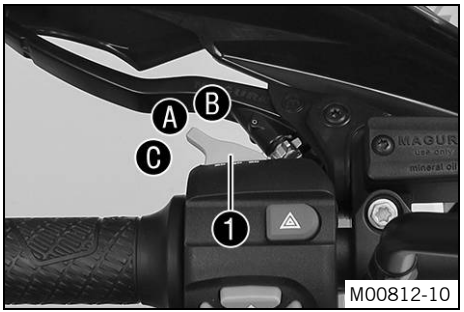


Der linke Kombischalter ist links am Lenker angebracht.

Übersicht Kombischalter links

1	Lichtschalter (☛ S. 27)
2	Warnblinkschalter (☛ S. 27)
3	Menüschalter (☛ S. 28)
4	Blinkerschalter (☛ S. 28)
5	Hupentaster (☛ S. 29)

6.4.2 Lichtschalter

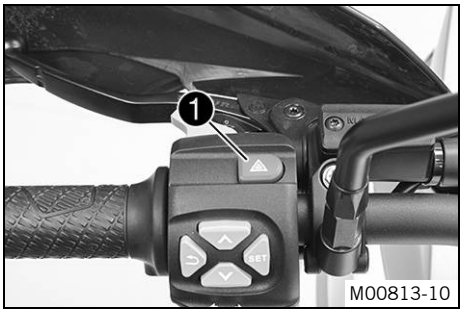


Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen.

6.4.3 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

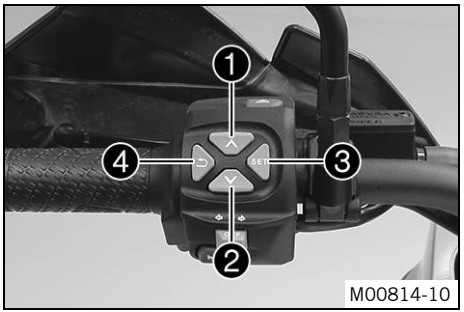
Info

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

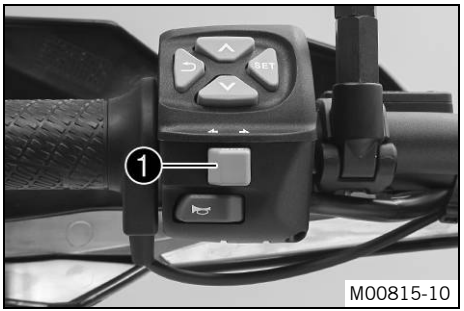
	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrolllampen im Kombiinstrument.

6.4.4 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Matrixdisplay am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.5 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

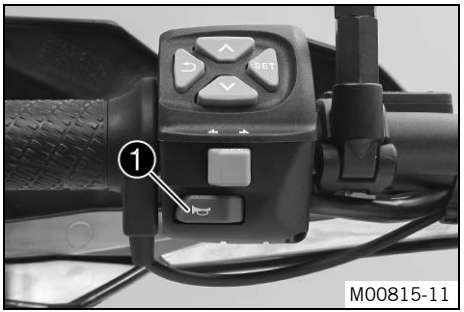
OFF	Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Info

Als serienmäßige Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) installiert.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker abgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

6.4.6 Hupentaster



Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

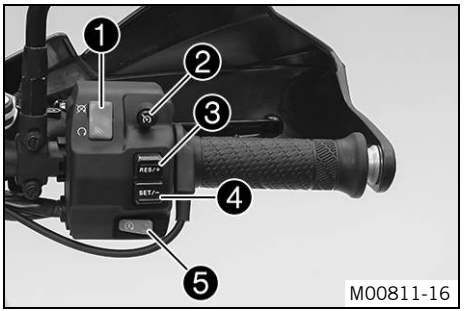
Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung.
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Kombischalter rechts

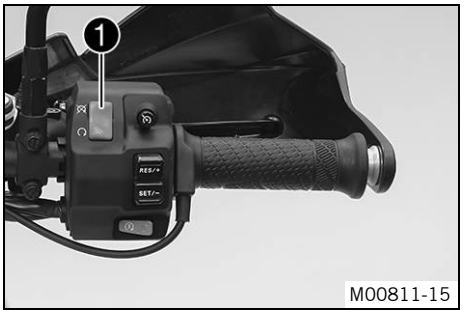
Der rechte Kombischalter ist rechts am Lenker angebracht.



Übersicht Kombischalter rechts

1	Not-Aus-Schalter (☛ S. 30)
2	Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage (☛ S. 31)
3	Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (☛ S. 33)
4	Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (☛ S. 33)
5	E-Starterknopf (☛ S. 34)

6.5.2 Not-Aus-Schalter

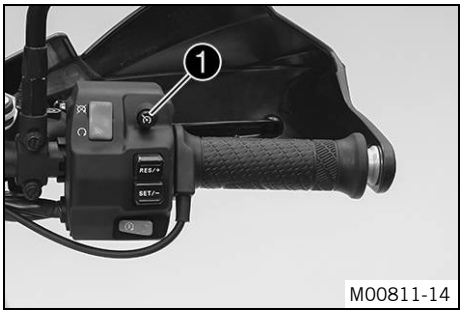


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Matrixdisplay erscheint.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.5.3 Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage



Der Schalter ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung. – In dieser Stellung ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ausgeschaltet.
- Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage in der gedrückten Stellung. – In dieser Stellung ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet. Die Kontrollampe der Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet im Kombiinstrument.

Info

Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage erneut drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen sofort deaktiviert:

– Betätigung des Handbremshebels
– Betätigung des Fußbremshebels
– Betätigung des Kupplungshebels
– Gangwechsel
– Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
– Regelung der Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)
– Wenn die Vorderradgeschwindigkeit nicht mit der Motordrehzahl übereinstimmt (Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad) - funktioniert auch bei deaktivierter Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)

– Auftreten eines Fehlers, der die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt

Warnung

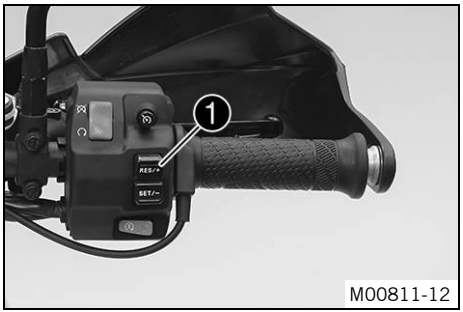
Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee) oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur im 4., 5. und 6. Gang aktivierbar.
Der Regelbereich reicht von 40 bis 200 km/h oder von 25 bis 125 mph.

6.5.4 Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der obere Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

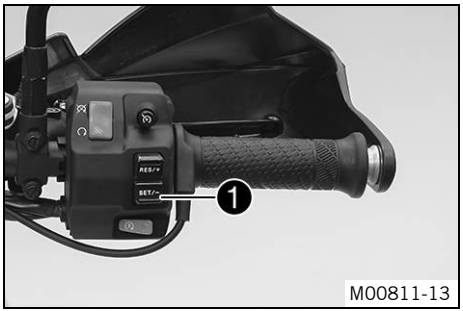
Mögliche Zustände

- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ in der Grundstellung.
- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ wird kurz gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Jedes weitere kurze Antippen erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ wird in gedrückter Position gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Die Zielgeschwindigkeit wird am Segmentdisplay des Kombiinstruments angezeigt. Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden.

6.5.5 Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der untere Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

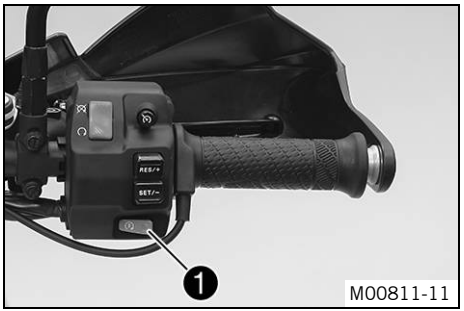
Mögliche Zustände

- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– in der Grundstellung.
- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– wird kurz gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Antippen verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– wird in gedrückter Position gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Die Zielgeschwindigkeit wird am Segmentdisplay des Kombiinstruments angezeigt. Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden.

6.5.6 E-Starterknopf

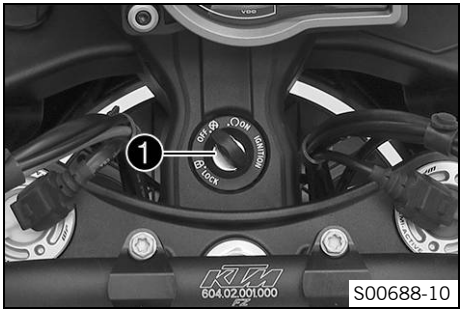


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf Ⓢ in der Grundstellung.
- E-Starterknopf Ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.6 Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Info

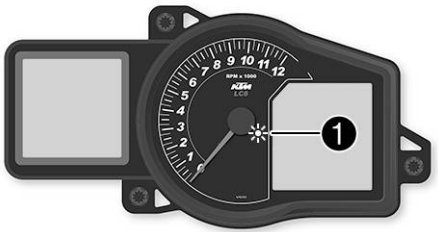
Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.

Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Wegfahrsperre



Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Kontrolllampe-Wegfahrsperre ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die Kontrolllampe-Wegfahrsperre ❶, wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist.

Info
Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören.

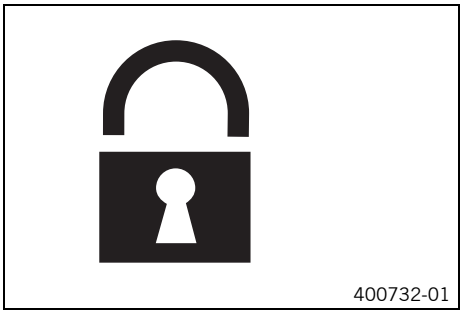
Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Die schwarzen Zündschlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatzzündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD**) bei einer autorisierte KTM-Fachwerkstatt bestellt werden, diese müssen zur Verwendung aktiviert werden.

6.8 Lenkung absperren

Hinweis

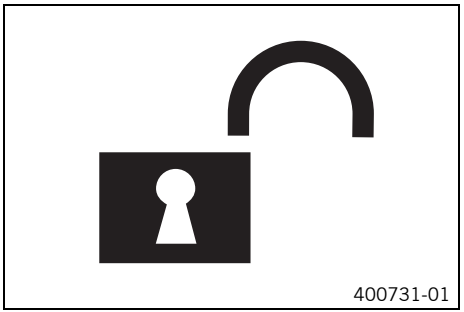
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



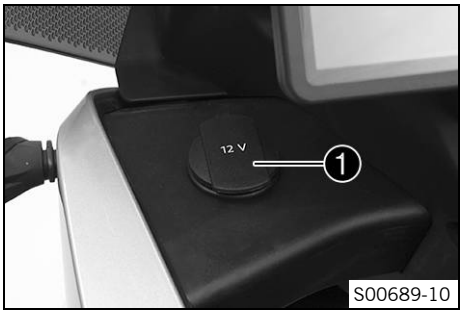
– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

6.9 Lenkung entsperren



– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

6.10 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist links neben dem Kombiinstrument angebracht.
Sie ist an das Dauerplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Stromaufnahme	10 A

6.11 Tankverschluss öffnen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

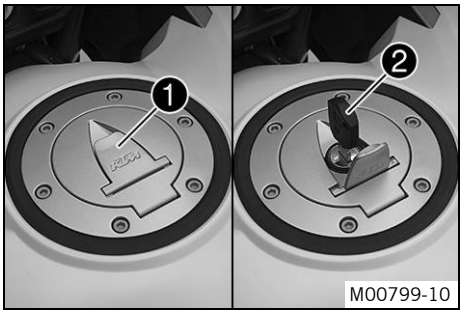
Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

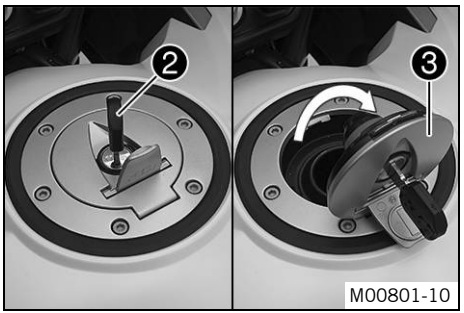
Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel ❷ in das Tankschloss stecken.



Hinweis

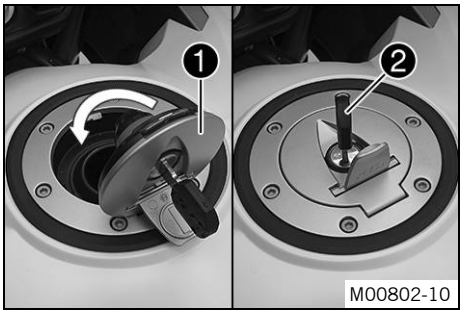
Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

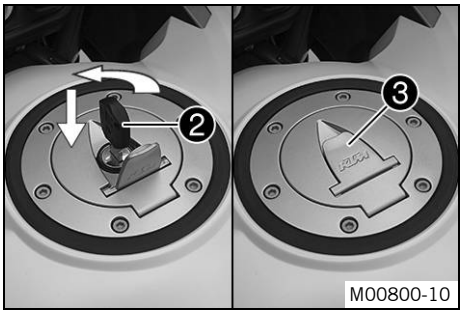
– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.

– Tankverschluss ❸ hochklappen.

6.12 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss ❶ herunterklappen.
– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.



– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel ❷ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Tankschloss schließt.

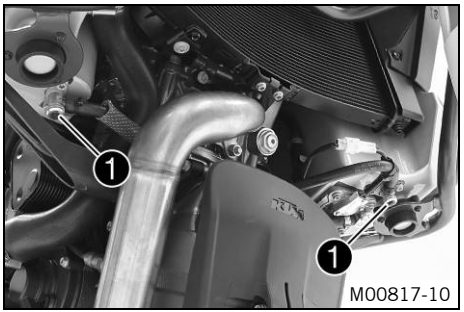
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

– Zündschlüssel ❷ abziehen und Abdeckung ❸ herunterklappen.

6.13 Kraftstoffhähne



An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn ❶.

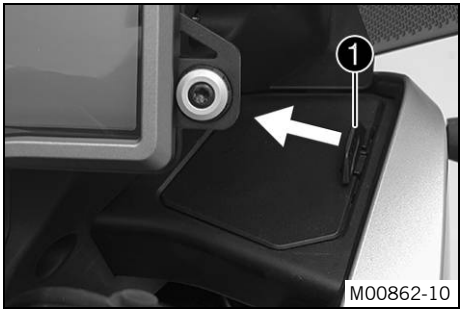
Info

Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.
Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und es kann kein Kraftstoff aus dem Kraftstofftank fließen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und es kann Kraftstoff aus dem Kraftstofftank fließen.

6.14 Ablagefach öffnen



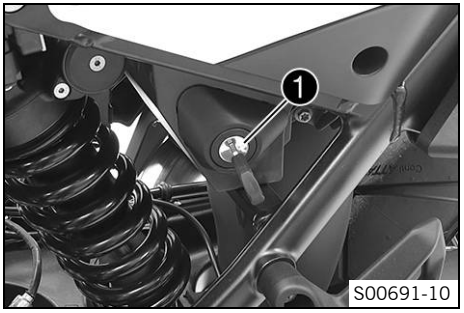
– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung drücken und gleichzeitig Deckel anheben.

6.15 Ablagefach schließen



– Deckel ❶ nach unten drücken.
  ✔ Verriegelung rastet hörbar ein.

6.16 Sitzbankschloss



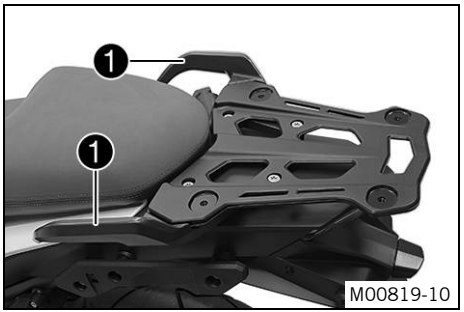
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

6.17 Bordwerkzeug (Super Adventure EU/FR/AU/JP)



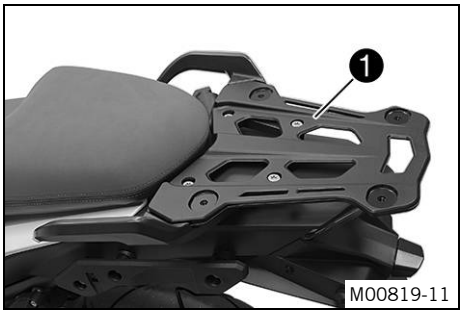
Im Staufach unter der Sitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.18 Haltegriffe



Der Beifahrer kann sich während der Fahrt an den Haltegriffen ❶ festhalten.

6.19 Gepäckträgerplatte



Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung der Gepäckträgerplatte	8 kg

Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.20 Schalter der Beifahrer-Sitzheizung

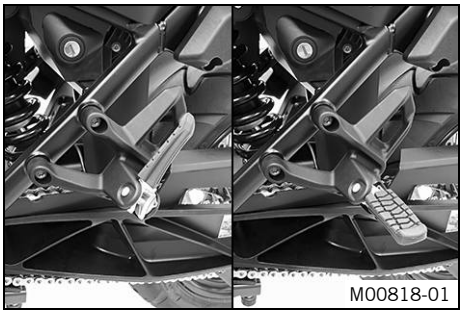


Der Schalter ❶ der Beifahrer-Sitzheizung ist neben dem rechten Haltegriff angebracht.

Mögliche Zustände

- Der Schalter der Beifahrer-Sitzheizung ist in Stellung **0** gedreht – In dieser Stellung ist die Beifahrer-Sitzheizung ausgeschaltet.
- Der Schalter der Beifahrer-Sitzheizung ist in Stellung **1** gedreht – In dieser Stellung ist die Beifahrer-Sitzheizung auf niedriger Stufe eingeschaltet.
- Der Schalter der Beifahrer-Sitzheizung ist in Stellung **2** gedreht – In dieser Stellung ist die Beifahrer-Sitzheizung auf hoher Stufe eingeschaltet.

6.21 Beifahrer-Fußrasten

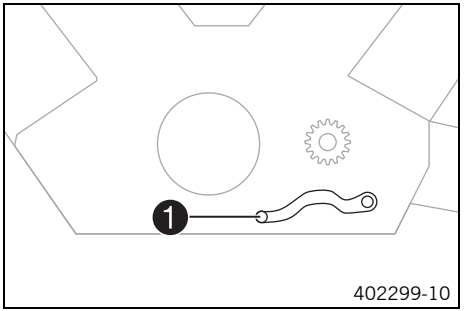

M00818-01

Die Beifahrer-Fußrasten sind klappbar ausgeführt.

Mögliche Zustände

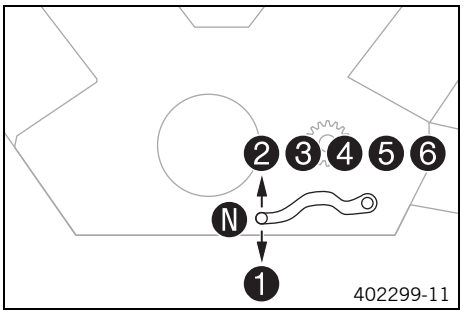
- Beifahrer-Fußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrer-Fußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.22 Schalthebel



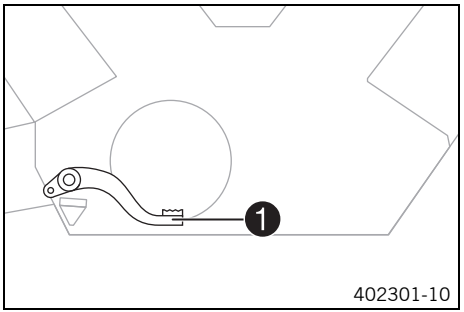
402299-10

Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



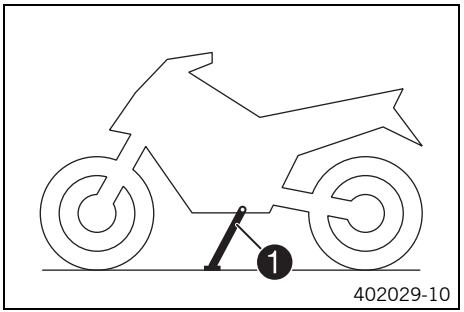
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.23 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.24 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

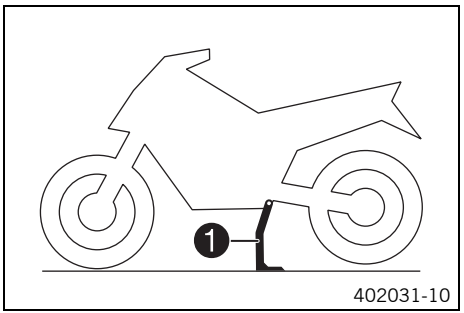
Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

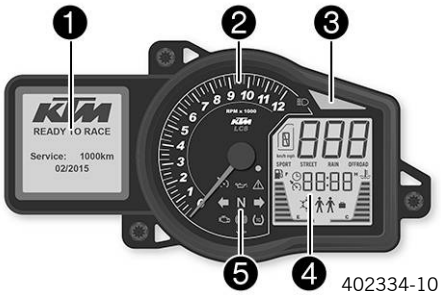
6.25 Mittelständer



Zusätzlich zum Seitenständer ist das Fahrzeug mit einem Mittelständer ❶ ausgestattet.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Übersicht



1	Matrixdisplay (☛ S. 48)
2	Drehzahlmesser
3	Schaltblitz (☛ S. 51)
4	Segmentdisplay
5	Kontrolllampen (☛ S. 49)

7.2 Aktivierung und Test



Aktivierung

Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info

Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test

Das Segmentdisplay, die Kontrolllampen und der Drehzahlmesser werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.

Im Matrixdisplay erscheint der Begrüßungstext und der Hinweis auf den nächsten Service (☛ S. 52).

Info

War die Batterie abgeklemmt, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.3 Matrixdisplay

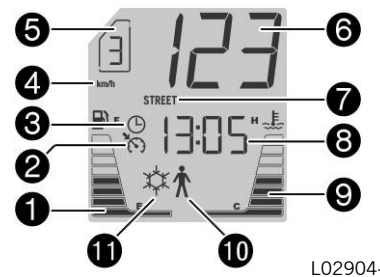


402429-01

Die Anzeige im Matrixdisplay wird mit dem Menüschalter (☛ S. 28) gesteuert.
Nach dem Einschalten der Zündung wird angezeigt, wann der nächste Service (☛ S. 52) erforderlich ist.
Leuchtet bei den Kontrolllampen (☛ S. 49) die Warnlampe-Allgemein ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Matrixdisplay angezeigt. Mit der **SET**-Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.

Meldungen erscheinen	10 s

7.4 Segmentdisplay



L02904-10

1	Kraftstoffstand
2	Geschwindigkeitsregelanlagen-Symbol
3	Uhrzeit-Symbol
4	Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
5	Ganganzeige
6	Geschwindigkeit
7	**"Drive Mod"** (☛ S. 205)
8	Zielgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelanlage oder Uhrzeit
9	Kühlmitteltemperatur
10	Eingestellter Beladungszustand
11	Glatteiswarnung

7.5 Kontrolllampen

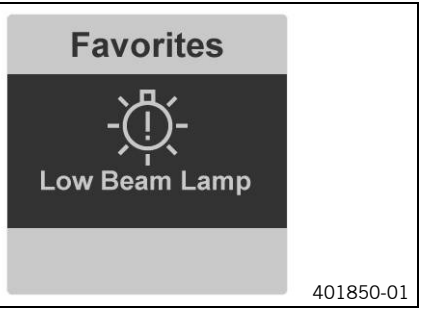


Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.
	Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
N	Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
ABS	ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
TC	TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Außerdem blinkt die TC-Lampe, wenn die **HHC** (optional) aktiv ist.

	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.

7.6 Meldung am Matrixdisplay



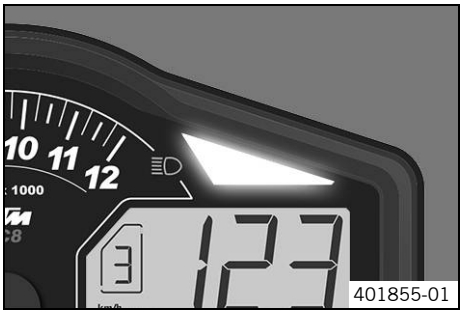
Mögliche Zustände

	Motorstörung – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Allgemeine Meldung – Allgemeine Meldung zur Betriebssicherheit. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	ABS-Warnung – ABS-Funktion ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motorradtraktionskontrolle – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motoröldruck – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Motorölstand – Motorölstand ist zu niedrig. Motorölstand kontrollieren und korrigieren.
	Reifenluftdruck – Der Reifenluftdruck stimmt nicht, oder das System ist ausgefallen. Reifenluftdruck kontrollieren.
	Lichtanlage – Ein Element der Lichtanlage ist ausgefallen. Defektes Leuchtmittel wechseln, oder eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.

	Kühlwassertemperatur – Kühlwassertemperatur ist zu hoch. Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffreserve – Kraftstoffvorrat geht zur Neige. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.
	Glatteissymbol – Glatteis ist möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.
	Batteriespannung – Batteriespannung ist zu niedrig. Batterie mit einem geeigneten Ladegerät laden.
	Service – Der Service ist fällig. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Not-Aus-Schalter – Der Not-Aus-Schalter ist aus.

Die Meldungen werden im Menü **"Warning"** angezeigt.

7.7 Schaltblitz



Der Schaltblitz blinkt oder leuchtet, wenn ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll.
Im Menü **"Shift Light"** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Über **"RPM1"** blinkt der Schaltblitz und über **"RPM2"** leuchtet er.

Info

Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmen Motor nach dem ersten Service deaktiviert.
Der Schaltblitz kann im Menü **"Settings"** aus- und eingeschaltet werden.

Motoröltemperatur	> 35 °C
"ODO"	> 1.000 km
Schaltblitz blinkt	> **"RPM1"**

Schaltblitz leuchtet	> **"RPM2"**

Motoröltemperatur	≤ 35 °C
"ODO"	< 1.000 km
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

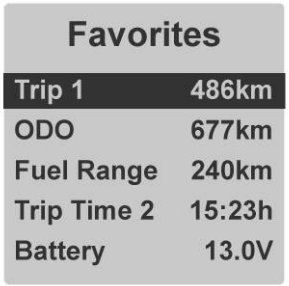
7.8 Serviceanzeige



Nach dem Einschalten der Zündung wird die Serviceanzeige kurz eingeblendet.
Die Serviceintervalle sind weg- und zeitabhängig. Das Ereignis, das zuerst eintritt, hat Vorrang.
Die genauen Serviceintervalle stehen im Serviceplan.

7.9 Matrixdisplay Menü

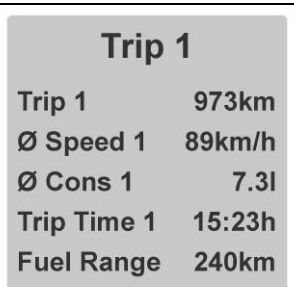
7.9.1 "Favorites"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.
– Durch zweimaliges Drücken der **BACK**-Taste wechselt die Anzeige immer ins Menü **"Favorites"**.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.9.2 "Trip 1"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 1" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 1" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Ø Cons 1" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Trip Time 1" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht.

7.9.3 "Trip 2"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 2" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 2" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Ø Cons 2" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Trip Time 2" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht.

7.9.4 "General Info"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Matrixdisplay erscheint.

"Air Temp" zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
"Date" zeigt das Datum an.
"ODO" zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
"Battery" zeigt die Batteriespannung an.
"Oil Temp" zeigt die Motoröltemperatur an.

7.9.5 "TPMS"



Bedingung

- Modell mit **TPMS**.

Warnung

Unfallgefahr Das Reifenluftdruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifenluftdruck-Werte über mehrere Minuten hinweg.

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifenluftdruck.
- Korrigieren Sie den Reifenluftdruck, wenn der Reifenluftdruck von der Vorgabe abweicht.
- Halten Sie auch bei korrekten Reifenluftdruck-Werten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

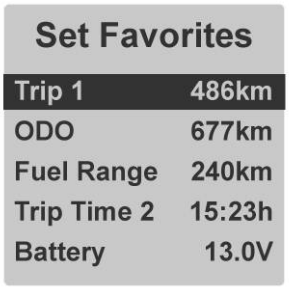
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"TPMS"** am Matrixdisplay erscheint.

Vorgabe

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

Das Menü **"TPMS"** zeigt den Reifenluftdruck von Vorder- und Hinterreifen an.
"FW" zeigt den Reifenluftdruck vorne an.
"RW" zeigt den Reifenluftdruck hinten an.

7.9.6 "Set Favorites"



Bedingung

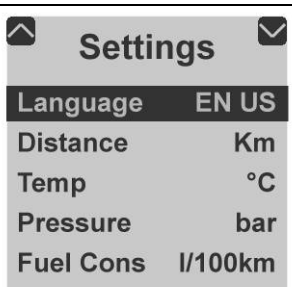
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.9.7 "Settings"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.9.8 "Warning"



Bedingung

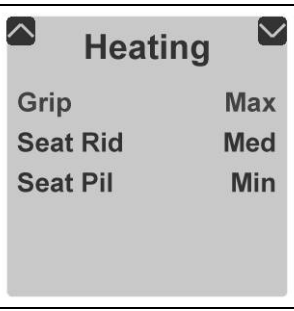
- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warning"** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.9.9 "Heating"



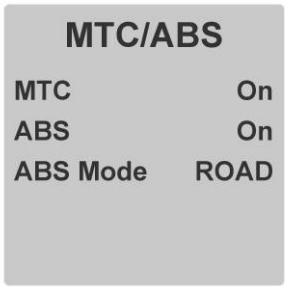
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Heating"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste eine Heizstufe für die Heizgriffe oder die Fahrersitzheizung auswählen.

Info

Bei **Seat Pil** wird der Status der Beifahrer-Sitzheiung angezeigt.
Die Beifahrer-Sitzheizung kann nur über den Schalter neben dem rechten Haltegriff ein- oder ausgeschaltet werden.

7.9.10 "MTC/ABS"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

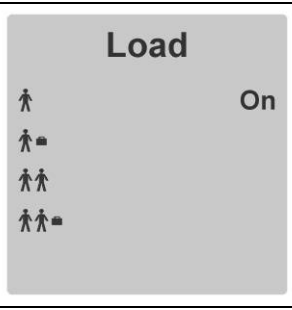
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC"**/**"ABS"** am Matrixdisplay erscheint.

Im Menü **"MTC/ABS"** können **"MTC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
In **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"Offroad"** gewählt werden.

Info

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorradtraktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Offroad"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.
Ist der ABS-Mode **"Road"** aktiv, wird bei der Betätigung der Vorderradbremse auch das Hinterrad mitgebremst. Das ABS kann an beiden Rädern regeln.

7.9.11 "Load"



Bedingung

- Fahrzeug steht.
- Motor läuft.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Load"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste einen Beladungszustand auswählen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Im Menü **"Load"** sind vier Beladungszustände verfügbar.
Die Einstellung der Federvorspannung und der Zugstufe werden auf den Beladungszustand angepasst.

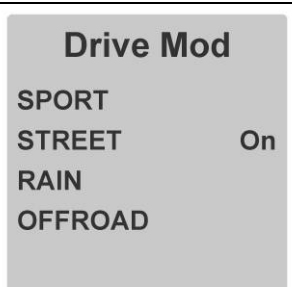
7.9.12 "Damping"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Damping"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET** -Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eine Dämpfungseinstellung auswählen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

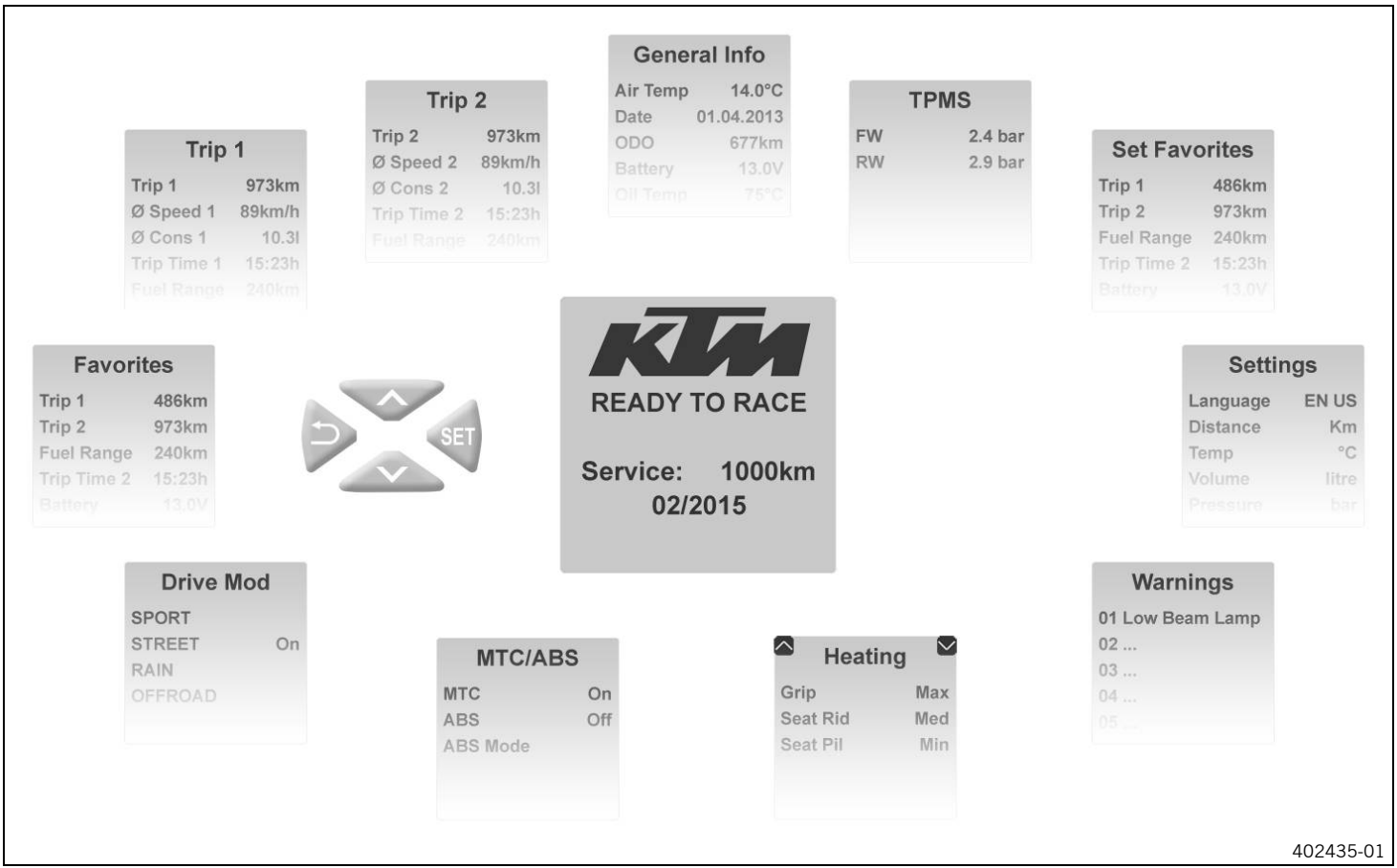
Im Menü **"Damping"** sind die Einstellungen **"SPORT"**, **"STREET"**, **"COMFORT"** und **"OFFROAD"** verfügbar.

7.9.13 "Drive Mod"



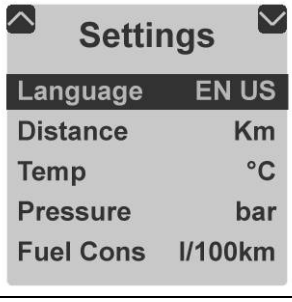
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mod"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorradtraktionskontrolle ausgewählt werden.
  ✓ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorradtraktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
  ✓ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorradtraktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
  ✓ RAIN - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorradtraktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
  ✓ OFFROAD - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorradtraktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

7.9.14 Menüübersicht



KTM Startbildschirm
Menütasten
"Favorites"
"Trip 1"
"Trip 2"
"General Info"
"TPMS"
"Set Favorites"
"Settings"
"Warning" (nur aktiv, wenn Meldungen vorhanden sind)
"Heating"
"MTC/ABS"
"Drive Mod"

7.9.15 "Language"



Bedingung

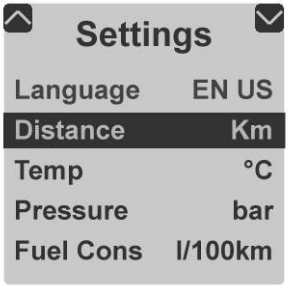
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.9.16 "Distance"



Bedingung

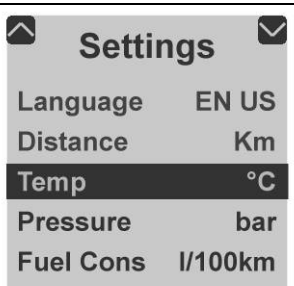
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit Kilometer **"Km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

7.9.17 "Temp"



Bedingung

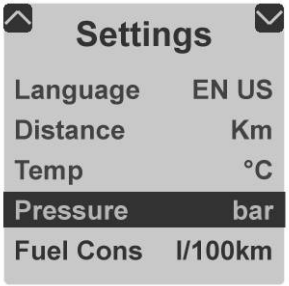
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

7.9.18 "Pressure"



Bedingung

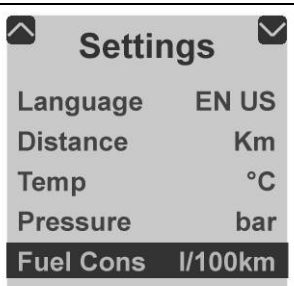
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"bar"** oder **"psi"** für die Reifendruckanzeige wählen.

7.9.19 "Fuel Cons"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Fuel Cons"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.9.20 "Clock/Date"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock/Date"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste werden die Uhrzeit oder das Datum eingestellt.

War die Batterie ausgebaut, muss im Matrixdisplay die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.9.21 "Shift Light"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

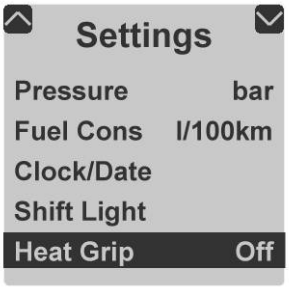
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"**, blinkt der Schaltblitz.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"**, leuchtet der Schaltblitz.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

7.9.22 "Heat Grip"



Bedingung

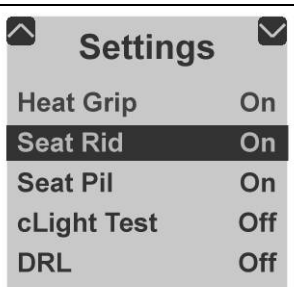
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Heat Grip"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Heizgriffmenü ein- oder ausschalten.

7.9.23 "Seat Rid"



Bedingung

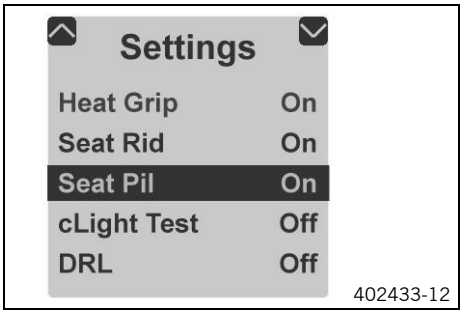
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Seat Rid"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Sitzheizungsmenü für den Fahrersitz ein- oder ausgeschaltet.

Sitzheizungsmenü für den Fahrersitz ein- oder ausschalten.

7.9.24 "Seat Pil"



Bedingung

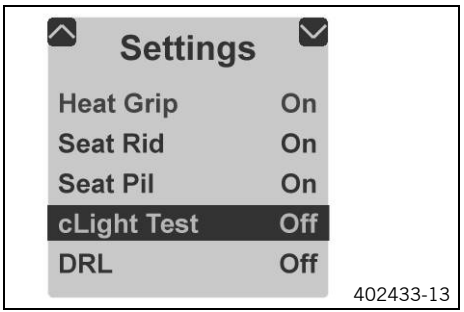
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Seat Pil"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Anzeige der Beifahrer-Sitzheizung ein- oder ausgeschaltet.

Anzeige für die Beifahrer-Sitzheizung ein- oder ausschalten.

7.9.25 "cLightTest"



Bedingung

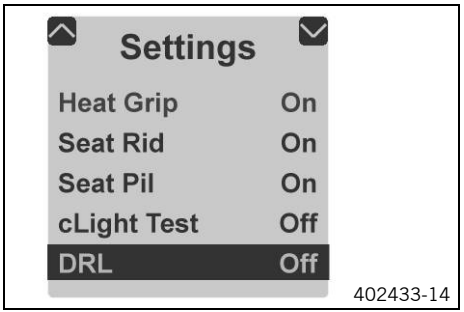
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.

Die Segmente des linken Kurvenlichtes leuchten nacheinander auf, beginnend beim unteren Segment.
Wenn der Test des linken Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.
Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test für das rechte Kurvenlicht wiederholt.
Wenn der Test des rechten Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.
Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test beendet und das Kurvenlicht ausgeschaltet.

7.9.26 "DRL"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"DRL"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

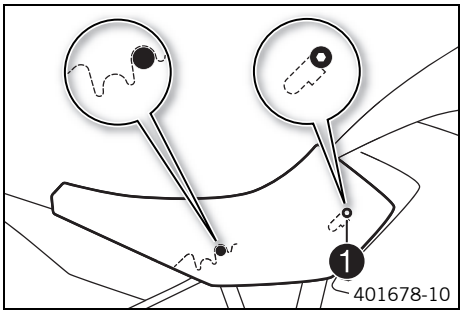
Info

Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

8.1 Fahrersitz einstellen

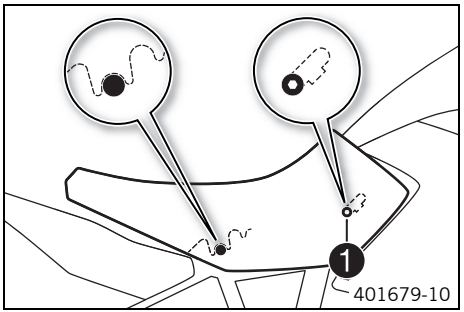
Vorarbeit

– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)



Alternativ 1

– Fahrersitzbank mit den Aussparungen ❶ am Kraftstofftank einhängen, Fahrersitzbank nach unten und gleichzeitig nach vorne schieben.



Alternativ 2

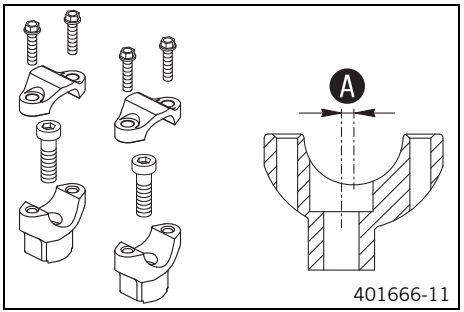
– Fahrersitzbank mit den Aussparungen ❶ am Kraftstofftank einhängen, Fahrersitzbank nach oben und gleichzeitig nach vorne schieben.

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)

8.2 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

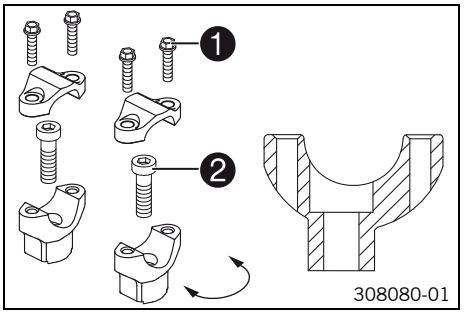
Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch kann der Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position gebracht werden.

8.3 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

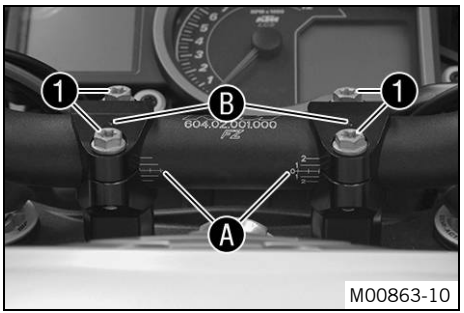
Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.



– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

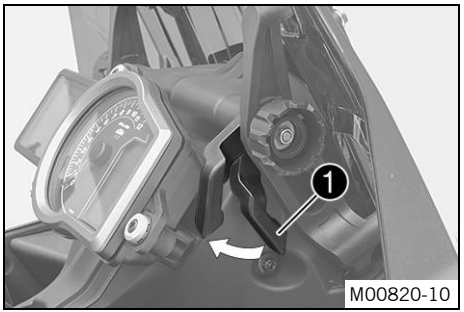
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

✓ Die Markierungen Ⓐ der Lenkerskala befinden sich mittig ausgerichtet zwischen den Lenkerklemmbrücken.

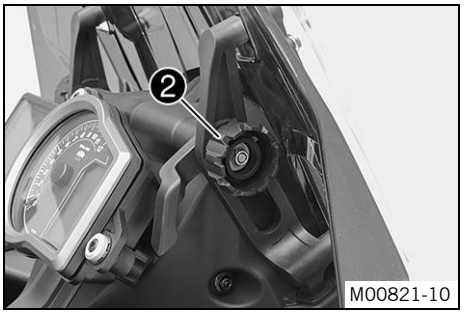
✓ Die Markierungen Ⓑ zeigen nach hinten.

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

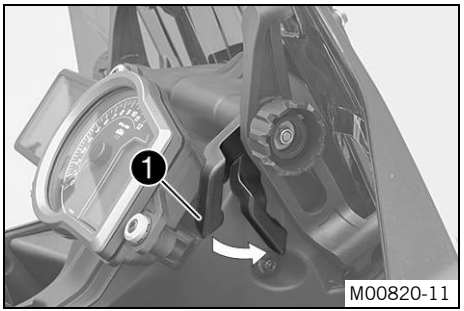
8.4 Windschild einstellen



– Den Spannhebel ❶ durch Ziehen in Pfeilrichtung lösen.



– Um das Windschild in die gewünschte Position zu bringen, das Handrad ❷ drehen.

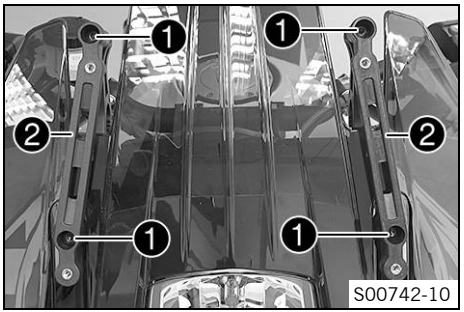


– Den Spannhebel ❶ durch Drücken in Pfeilrichtung verriegeln.

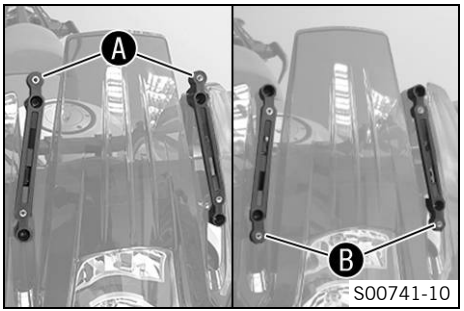
8.5 Windschildadapter-Position einstellen

Info
Um das Windschild höher oder tiefer zu montieren, können die Windschildadapter in zwei Positionen montiert werden.

Vorarbeit
– Windschild ausbauen. (☛ S. 138)

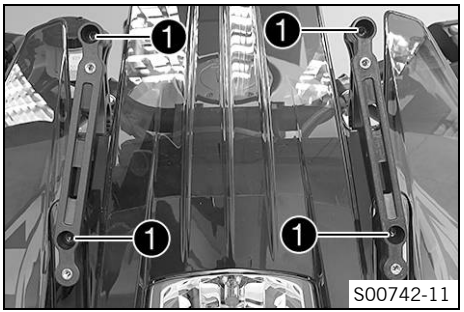


Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Windschildadapter ❷ abnehmen.



– Windschildadapter auf gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ einstellen.

Info
Auf der Rückseite der Windschildadapter ist die Seite vorgegeben.

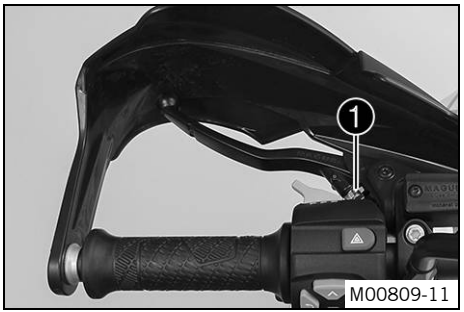


– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit
– Windschild einbauen. (☛ S. 138)

8.6 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.7 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

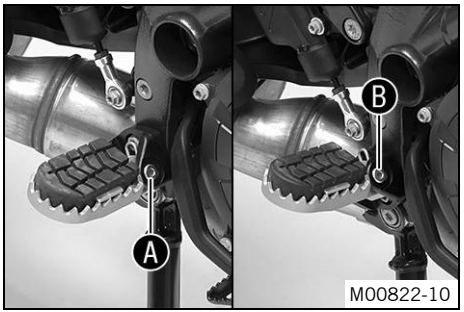


– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Handbremshebel nach vorne drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.8 Fahrerfußrasten



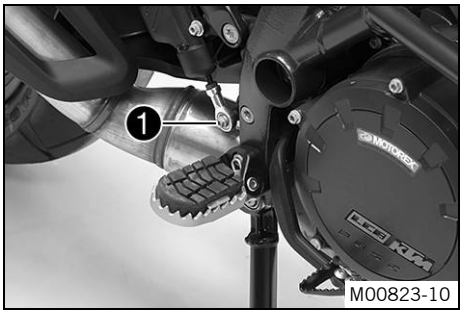
Die Fahrerfußrasten können in zwei Positionen montiert werden.

Mögliche Zustände

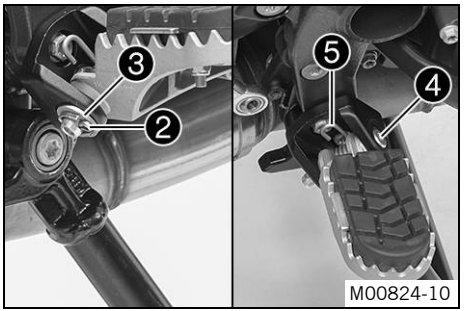
- Fahrerfußrasten niedrig Ⓐ
- Fahrerfußrasten hoch Ⓑ

8.9 Fußrasten einstellen

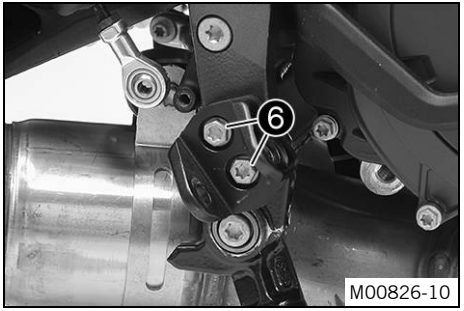
Info
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



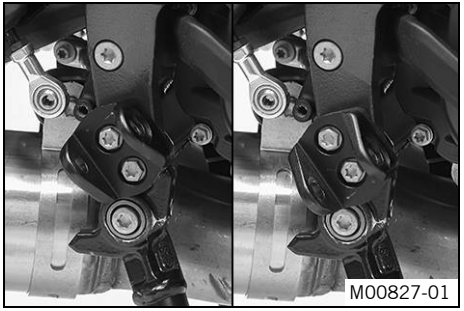
– Schraube ❶ entfernen.
  ✓ Fußbremshebel schwenkt bis zum Anschlag nach oben.



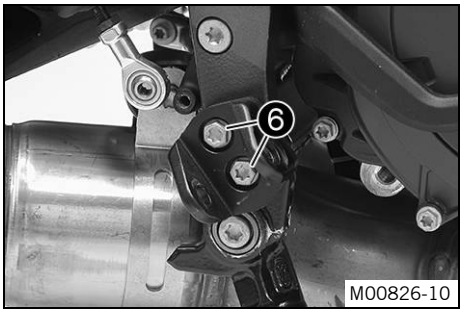
– Sicherungssplint ❷ mit Scheibe ❸ entfernen.
– Bolzen ❹ der Fahrerfußraste entfernen.
– Fahrerfußraste mit Feder ❺ abnehmen.



– Schrauben ❻ entfernen.



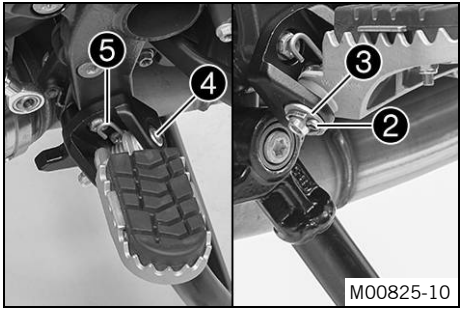
– Fußrastenträger auf gewünschte Position einstellen.



– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

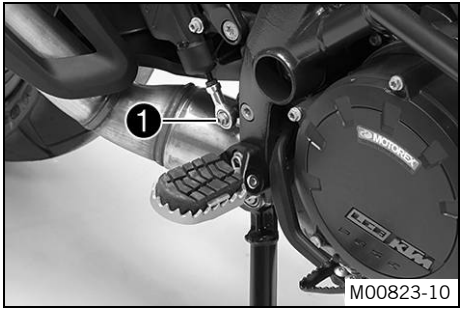
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**



– Fahrerfußraste mit Feder ❺ und Bolzen ❹ montieren.

Zange für Fußrastenfeder (58429083000)

– Scheibe ❸ und Sicherungssplint ❷ montieren.

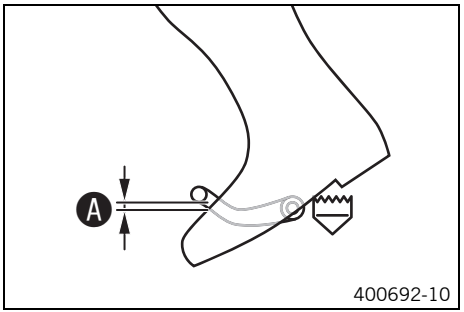


– Fußbremshebel positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

8.10 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



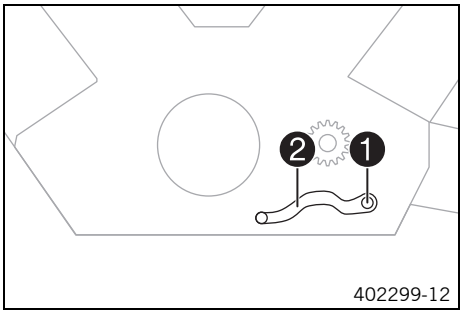
– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

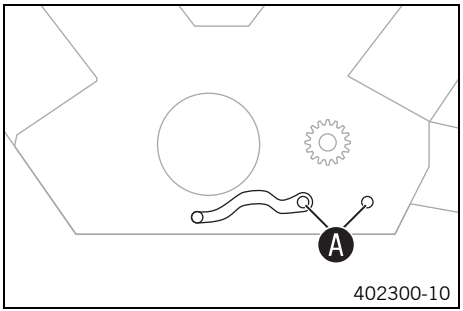
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 78)

8.11 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

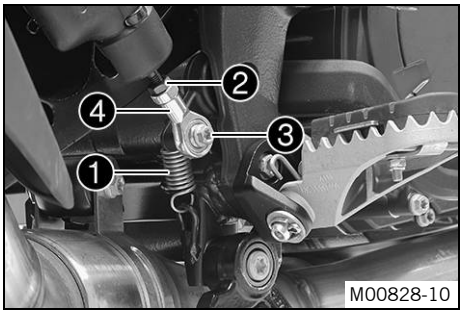
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**

8.12 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Kugelgelenk ❹ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Kugelgelenk ❹ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

– Feder ❶ einhängen.

9 INBETRIEBNAHME

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

9 INBETRIEBNAHME

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren.

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.250 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Info
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	150 km/h

Warnung
Unfallgefahr Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders bei Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	460 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	175 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	285 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 207)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 146)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 149)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 148)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 152)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 202)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 110)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 112)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 163)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 165)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 166)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



M00830-01

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Lampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe N leuchtet.



– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

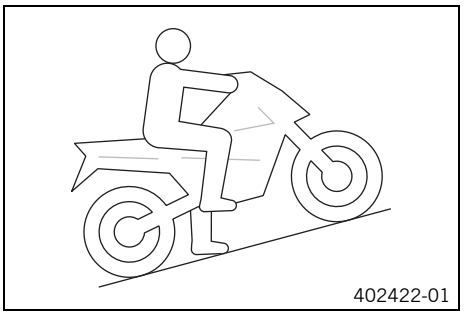
E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den E-Starterknopf ⓢ drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

– Motorrad vom Mittelständer bzw. Seitenständer nehmen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Anfahren mit HHC (Option: Berganfahrhilfe)



Die **HHC** ist eine optionale Zusatzfunktion des Bremssystems.
Die **HHC** verhindert versehentliches Zurückrollen des Motorrades an Steigungen.
Die **HHC** erkennt das Anhalten an Steigungen und betätigt die Hinterradbremse.
Nach Loslassen des Bremshebels wird für maximal 5 Sekunden die Bremskraft aufrecht erhalten, solange sich das Motorrad nicht vorwärts bewegt.
Beim Anfahren löst die **HHC** die Hinterradbremse automatisch.

Info
Wenn die **HHC** aktiv ist, blinkt die TC-Lampe
Auch, wenn der Motor abgestellt ist, kann bei eingeschalteter Zündung die **HHC** aktiv sein.
Um mit aktiver **HHC** zurückzurollen, 5 Sekunden abwarten, Neutralgang einlegen oder die Zündung ausschalten.

Wenn die **HHC** nach 5 Sekunden kein Anfahren erkennt, wird die Bremskraft automatisch sanft verringert.
Wenn ein Bremshebel betätigt wird, wird die **HHC** erneut aktiviert.

10.5 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung
Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung
Verletzungsgefahr Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss sich ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzen und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten. Die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellen. Die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer beachten.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

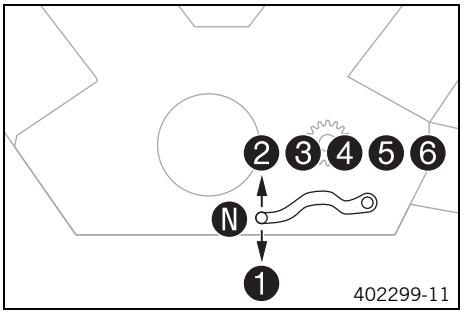
Hinweis

Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
- Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
- Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
- Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnlampe zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
- Beginnt während der Fahrt die Motorwarnlampe zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Info

Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

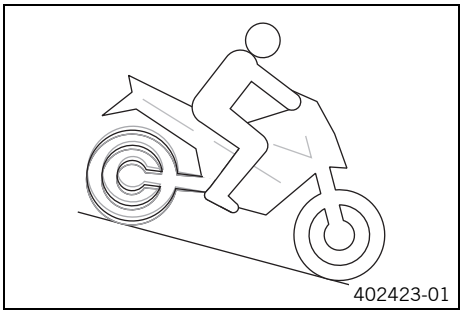
- Beginnt während der Fahrt die Warnlampe-Allgemein zu leuchten, zeigt das Matrixdisplay eine Meldung für 10 Sekunden an.

Info

Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **"Warning"** abgelegt.

- Erscheint das Glatteissymbol ❄ im Kombiinstrument, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

10.6 MSR (Option: Motorschleppregelung)



Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS oder aktivem Drive Mode **Offroad** (☛ S. 205) ist die **MSR** nicht aktiv.

10.7 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

Warnung
Unfallgefahr Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.

Warnung
Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

– Ein Überschlagen des Fahrzeuges, bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steilen Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln), kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung

Unfallgefahr Blockieren des Rades durch die Bremswirkung des Motors.

– Ziehen Sie bei Notbremsungen, Vollbremsungen und beim Bremsen auf rutschigem Untergrund die Kupplung.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung durch Bremsen in Schräglage oder Bremsen auf seitlich abschüssigem Untergrund.

– Bremsvorgang vor Kurvenbeginn abschließen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

10.8 Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Mittelständer ist nur für das Gewicht des Motorrades und das Gepäck ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Mittelständer steht. Der Mittelständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.
– Ziehen Sie das Motorrad am Haltegriff nach oben auf den Mittelständer.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.

Alternativ 1

– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.

Alternativ 2

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)

– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, schwarzen Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊠ niederdrücken und in die Stellung **LOCK** ⍾ drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin- und herbewegen. Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

10.9 Transport

Hinweis

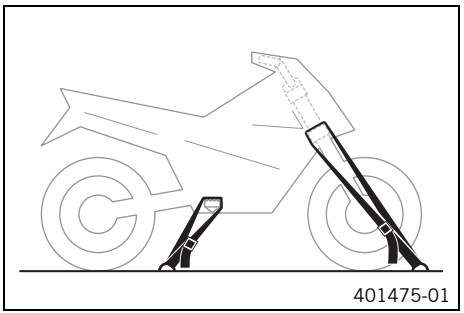
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.

– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.10 Kraftstoff tanken



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

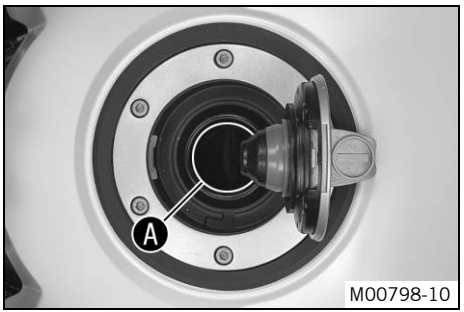
- In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
- Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 37)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	30 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 239)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 39)

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 208)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 145)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 148)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 152)	○	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🔧	○				
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 166)		●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 163)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 165)	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 149)	○	●	●	●	
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck.	○	●	●	●	●

11 SERVICEPLAN

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧		●	●		
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (☛ S. 115)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 112)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 146)	○	●	●	●	
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 202)	○	●	●	●	●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. (Kraftstofftank ausgebaut) 🔧		●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. (Luftfilter ausgebaut) 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren. (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut) 🔧			●		
SLS-Membranen wechseln. 🔧			●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 118)	○	●	●	●	●
Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (☛ S. 191)	○	●	●		

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧	○	●	●		
Serviceintervallanzeige zurücksetzen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre	alle vier Jahre
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●			
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		●			
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●			
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧 (Super Adventure CN)	○	●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre	alle vier Jahre
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		•	•	•	•
Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	•	•	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 118)		•	•		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧				•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	•	•	•	•
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					•

○ einmaliges Intervall

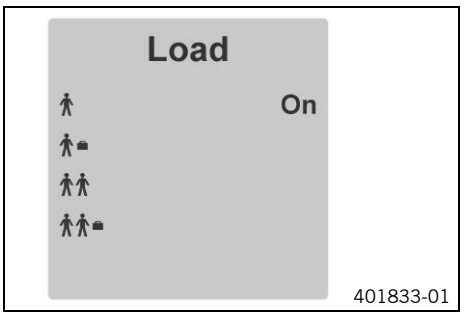
• periodisches Intervall

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG

12.1 Gabel/Federbein

Mit dem semiaktiven Fahrwerk **WP Semi-active Suspension** kann das Fahrwerk ohne Werkzeug individuell abgestimmt werden.
Die elektronische Fahrwerkseinstellung **WP Semi-active Suspension** regelt das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks permanent unter Berücksichtigung diverser Sensordaten.
Dabei werden die elektrischen Dämpferventile an die aktuelle Fahrsituation und Bodenbeschaffenheit sowie die Einstellungen durch den Fahrer in den Menüs **"Load"** und **"Damping"** angepasst.
Fahrwerk immer auf den Fahrstil und die Zuladung anpassen.
Im Menü **"Load"** wird das Fahrwerk auf die Beladungssituation eingestellt.
Im Menü **"Damping"** wird das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks eingestellt.

12.2 "Load"



Im Menü **"Load"** können Abstimmungen für verschiedene Beladungszustände ausgewählt werden. Es gibt Einpersonenbetrieb, Einpersonenbetrieb mit Gepäck, Zweipersonenbetrieb und Zweipersonenbetrieb mit Gepäck.
Der zuletzt ausgewählte Beladungszustand wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Damit die Einstellung vom Motorrad übernommen werden kann, muss das Motorrad stehen und der Motor laufen.
Das Symbol des letzten Beladungszustands blinkt, bis die neue Einstellung übernommen wurde.

12.3 "Damping"



Mögliche Zustände

- SPORT – Straffe Abstimmung der Federelemente mit sehr direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- STREET – Normale Abstimmung der Federelemente mit direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- COMFORT – Weiche Abstimmung der Federelemente mit guter Rückmeldung vom Fahrwerk
- OFFROAD – Abstimmung der Federelemente für Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen)

Im Menü **"Damping"** können verschiedene Abstimmungen für die Dämpfung der Federelemente ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"**, **"COMFORT"** und **"OFFROAD"**.

13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL

13.1 Fahrzeug mit Mittelständer aufheben

Hinweis

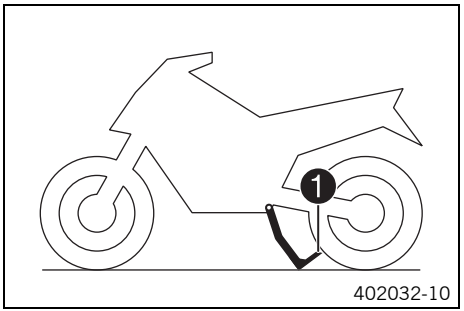
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Mittelständer ist nur für das Gewicht des Motorrades und das Gepäck ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Mittelständer steht. Der Mittelständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.
– Ziehen Sie das Motorrad am Haltegriff nach oben auf den Mittelständer.



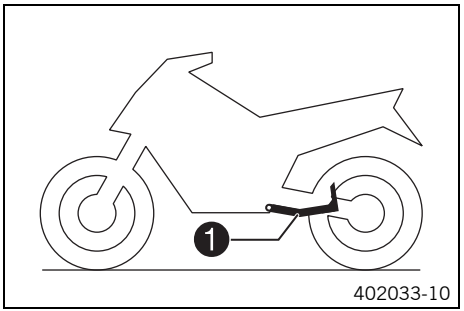
– Links neben das Fahrzeug stellen.
– Den Lenker mit der linken Hand nehmen und mit dem rechten Fuß den Mittelständer auf den Boden drücken.
– Den Auslegerarm ❶ des Mittelständers mit dem gesamten Körpergewicht belasten und gleichzeitig das Fahrzeug am linken Haltegriff nach oben ziehen, bis der Mittelständer bis zum Anschlag ausklappt.

13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen

Hinweis

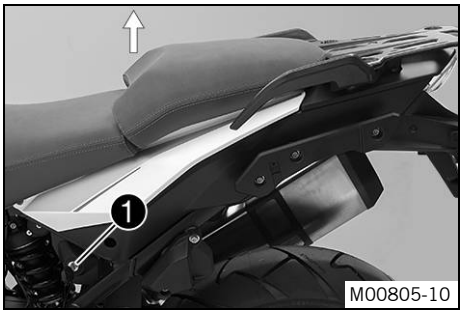
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



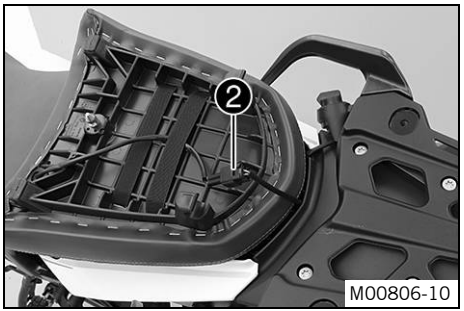
– Lenkung entriegeln und mit beiden Händen am Lenker das Fahrzeug nach vorne bewegen.
– Während das Fahrzeug vom Mittelständer kippt, die Vorderradbremse betätigen, um ein Wegrollen des Fahrzeuges zu verhindern.
– Kontrollieren, ob der Mittelständer ❶ bis zum Anschlag nach oben geklappt ist.

13.3 Beifahrersitzbank abnehmen



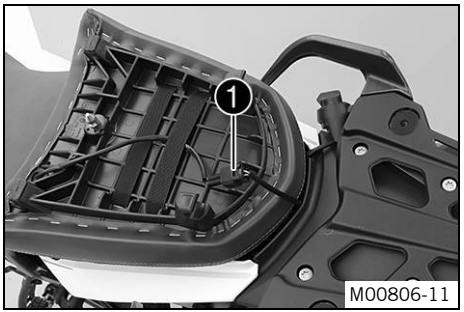
– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Beifahrersitzbank vorne anheben, in Richtung Kraftstofftank ziehen und nach oben abnehmen.

Info
Auf das Sitzheizungskabel achten.

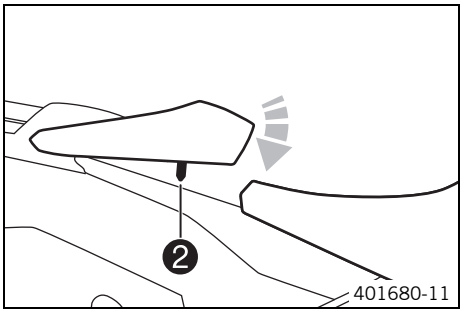


– Steckerverbindung ❷ trennen.
– Den Zündschlüssel abziehen.

13.4 Beifahrersitzbank montieren



– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.



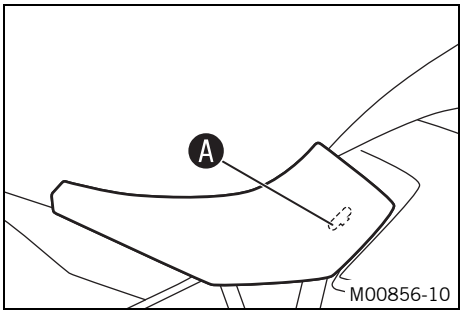
– Die Haken an der Beifahrersitzbank in die Bügel am Rahmenausleger einhängen.

Info
Auf die Verlegung des Sitzheizungskabels achten.

– Beifahrersitzbank vorne absenken und gleichzeitig nach hinten schieben.
– Verriegelungsbolzen ❷ im Schlossgehäuse positionieren und Beifahrersitzbank vorne niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

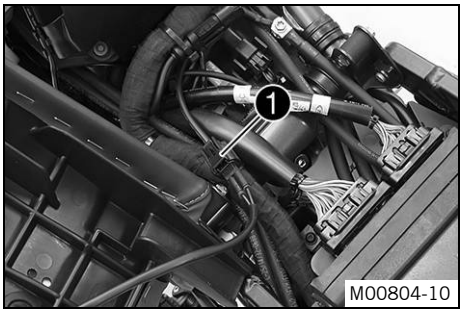
13.5 Fahrersitzbank abnehmen

Vorarbeit
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)



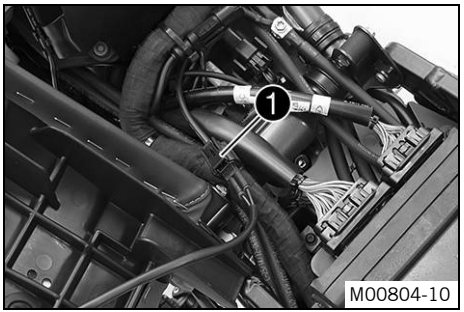
Hauptarbeit
– Fahrersitzbank hinten anheben und im Bereich Ⓐ aushängen.

Info
Auf das Sitzheizungskabel achten.



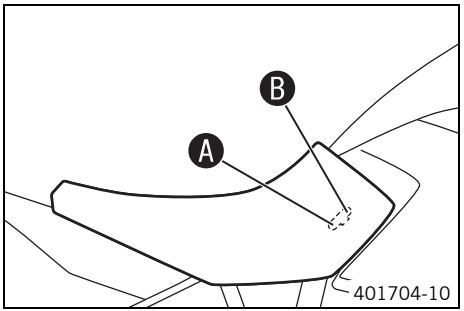
– Steckerverbindung ❶ trennen.

13.6 Fahrersitzbank montieren



Hauptarbeit

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.



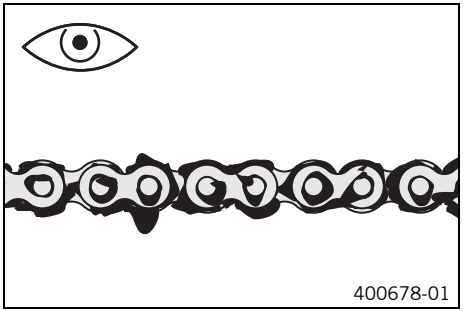
– Aussparungen der Fahrersitzbank am Kraftstofftank auf die gewünsche Sitzposition Ⓐ oder Ⓑ einhängen, gleichzeitig Fahrersitzbank nach vorne schieben und hinten absenken.

Info
Auf die Verlegung des Sitzheizungskabels achten.

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)

13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 111)

13.8 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

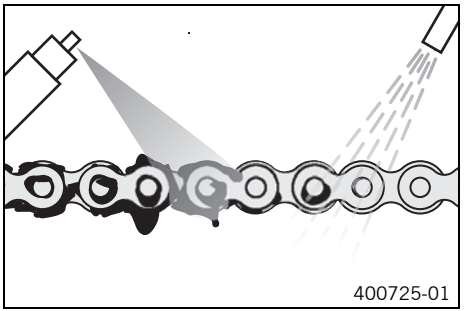
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)



Hauptarbeit

– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 240)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (☛ S. 240)

Nacharbeit

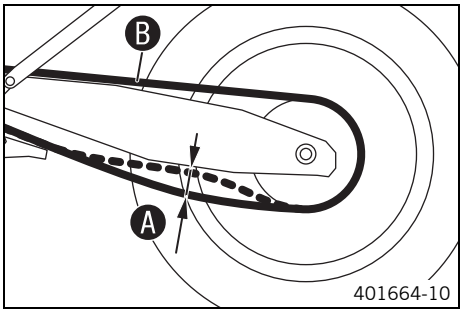
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (☛ S. 105)

13.9 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Im Bereich vor der Kettenführung die Kette nach oben drücken und Kettenspannung A ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil B muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	40... 45 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 113)

13.10 Kettenspannung einstellen

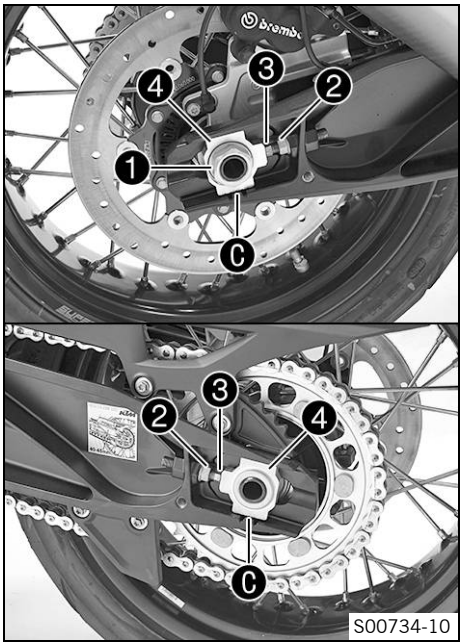
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 112)



Hauptarbeit

- Mutter ❶ lösen.
- Muttern ❷ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	40... 45 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette kontrollieren.

- Muttern ❷ festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
- Mutter ❶ festziehen.

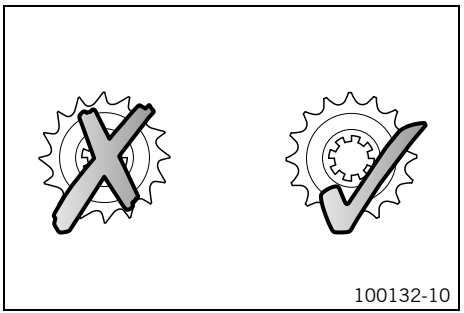
  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet

Info

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

13.11 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

Vorarbeit

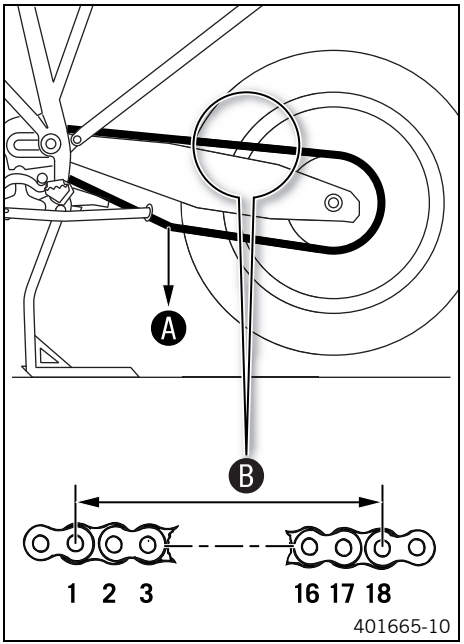
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)

Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

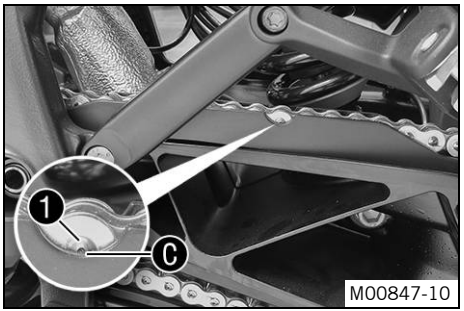
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.

Info

Im Neuzustand des Kettengleitschutzes sind die Nieten ❶ zur Hälfte an der Unterkante Ⓒ der Aussparung sichtbar.

» Wenn die Nieten der Kette nicht mehr an der Unterkante der Aussparung zu sehen sind:

– Kettengleitschutz wechseln.

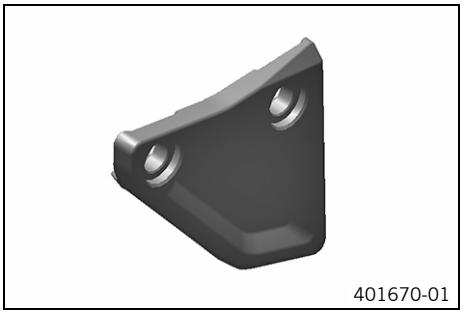
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:

– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn die Kettenführung eingelaufen ist:

– Kettenführung wechseln.

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn die Kettenführung locker ist:

– Schrauben der Kettenführung festziehen.

Vorgabe

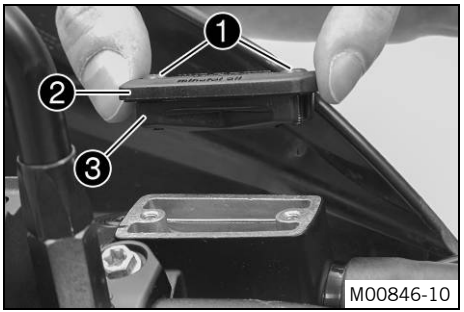
Schraube Kettenführung	M6	5 Nm

Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (☛ S. 105)

13.12 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 237)

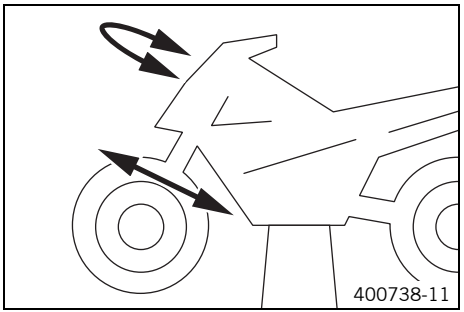
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

13.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)

Hauptarbeit
– Fahrzeug am Heck belasten.
  ✓ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin- und herbewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

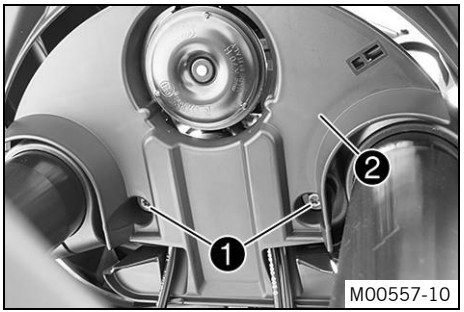
  » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
    – Steuerkopflagerspiel einstellen.
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin- und herbewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

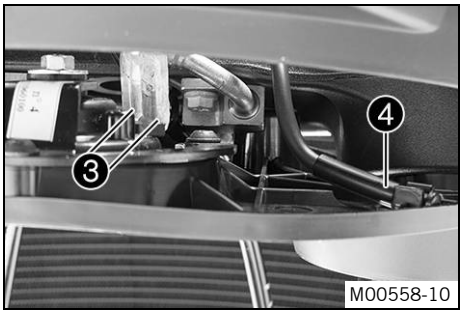
  » Wenn Raststellungen spürbar sind:
    – Steuerkopflagerspiel einstellen.
    – Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

Nacharbeit
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (☛ S. 105)

13.14 Gabelbrückenblende unten ausbauen

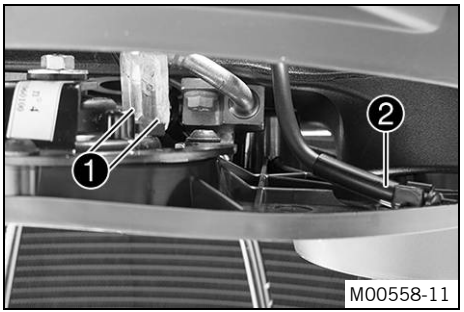


- Schrauben ❶ entfernen.
- Gabelbrückenblende ❷ etwas absenken.

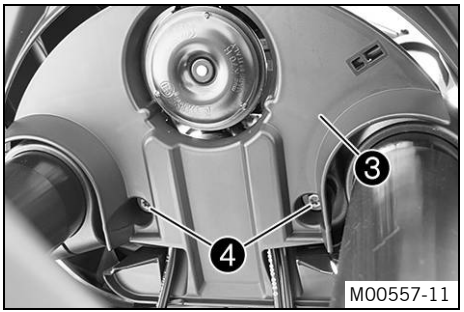


- Stecker ❸ der Hupe abstecken.
- Temperatursensor ❹ aushängen.
- Gabelbrückenblende abnehmen.

13.15 Gabelbrückenblende unten einbauen



– Stecker ❶ der Hupe anstecken.
– Temperatursensor ❷ einhängen.



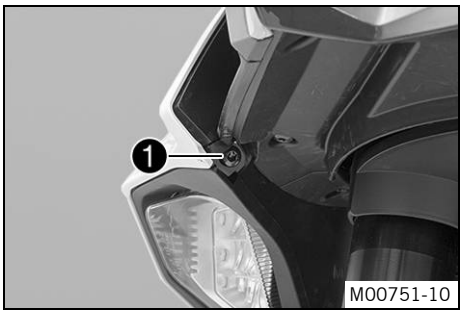
– Gabelbrückenblende ❸ positionieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

13.16 Seitenverkleidung vorne ausbauen

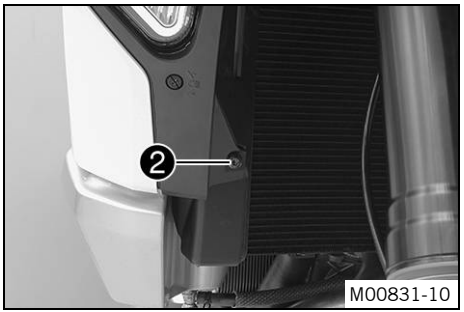
Vorarbeit

– Sturzbügel ausbauen. (☛ S. 140)

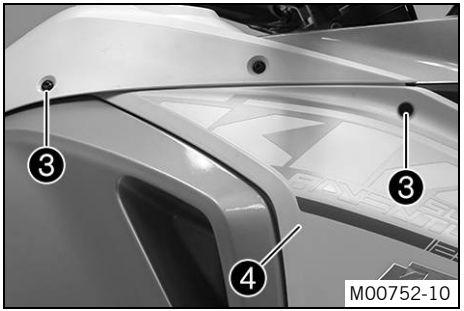


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.

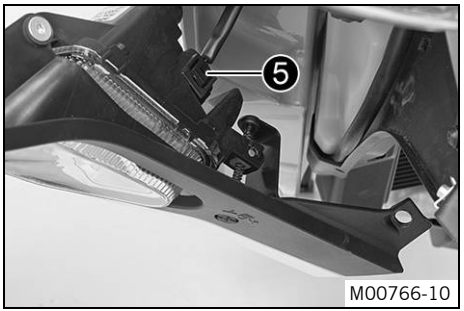


– Schraube ❷ entfernen.



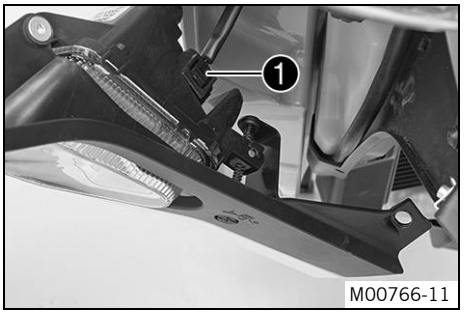
– Schrauben ❸ entfernen.
– Seitenverkleidung ❹ abnehmen.

Info
Auf das Kurvenlichtkabel achten.



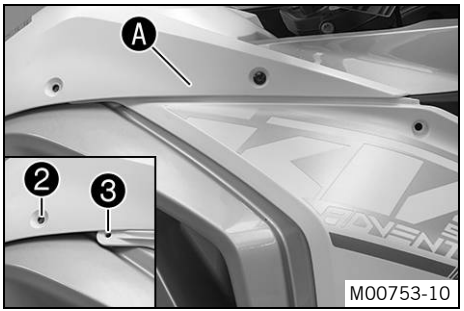
– Stecker ❺ abstecken.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.17 Seitenverkleidung vorne einbauen

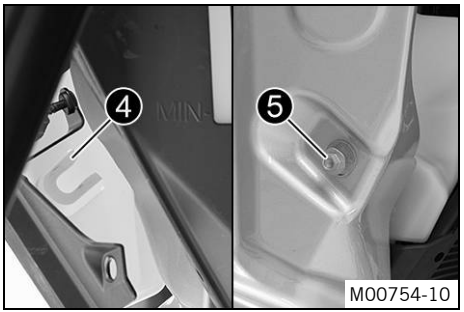


Hauptarbeit

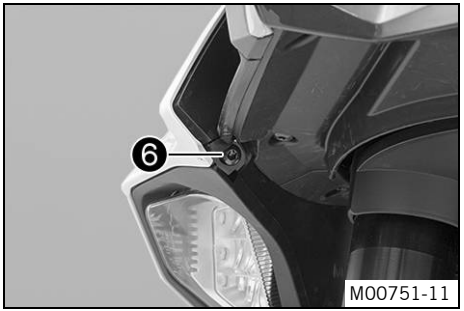
– Stecker ❶ anstecken.



– Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ unter der Tankabdeckung positionieren.
  ✓ Die Bohrungen ❷ und ❸ liegen übereinander.



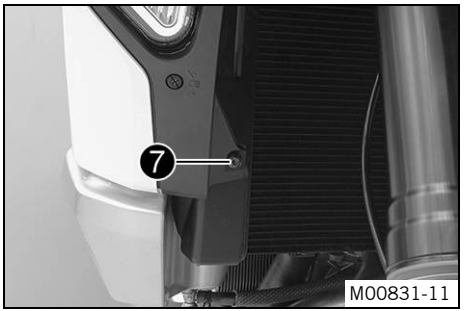
– Seitenverkleidung mit der Nase ❹ in der Halterung ❺ einhängen und am Kraftstofftank positionieren.



– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



– Schraube ❼ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



– Schrauben ❽ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Nacharbeit

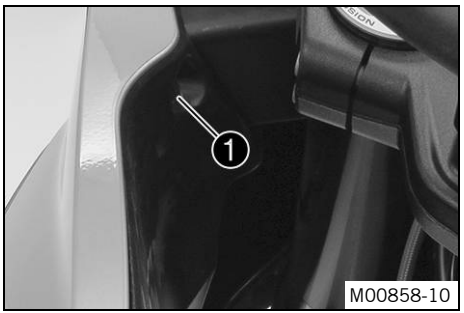
– Sturzbügel einbauen. (☛ S. 141)

13.18 Maskenspoiler ausbauen

Vorarbeit

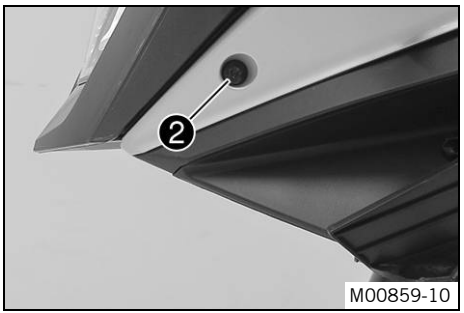
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)
– Sturzbügel ausbauen. (☛ S. 140)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 121)

– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 133)

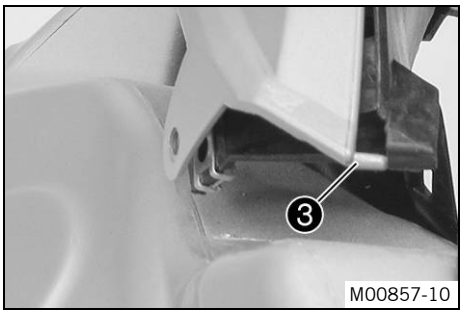


Hauptarbeit

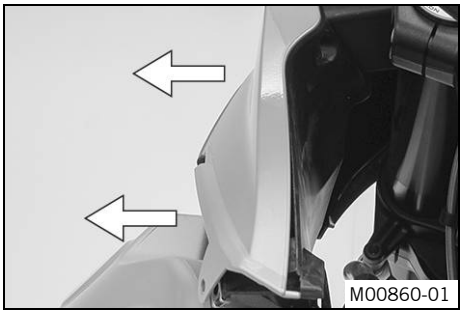
– Schraube ❶ entfernen.



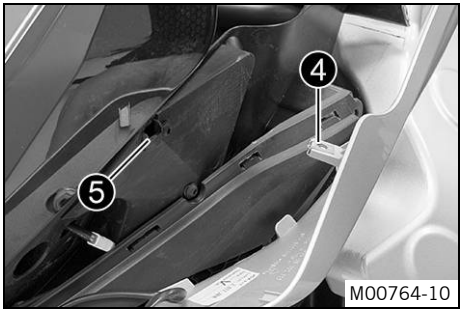
– Schraube ❷ entfernen.



– Haltenase ❸ von der Innenverkleidung lösen.

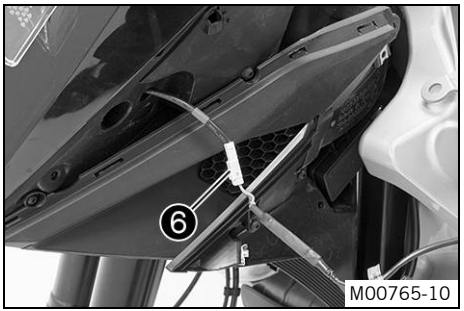


– Maskenspoiler seitlich aus den Aufnahmen ziehen.



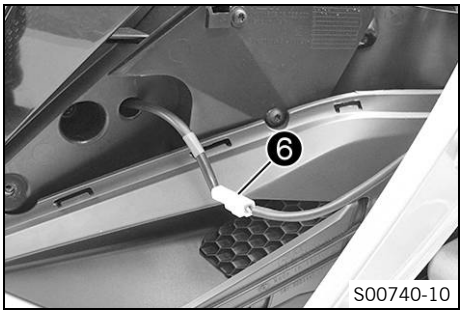
– Nase ❹ nach oben aus der Halterung ❺ entfernen.

Info
Auf das Blinkerkabel achten.



(Super Adventure EU/FR/AU/JP)

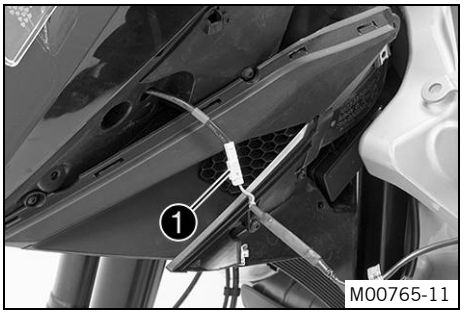
- Steckerverbindung ❻ trennen.
- Maskenspoiler mit Blinker abnehmen.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



(Super Adventure CN)

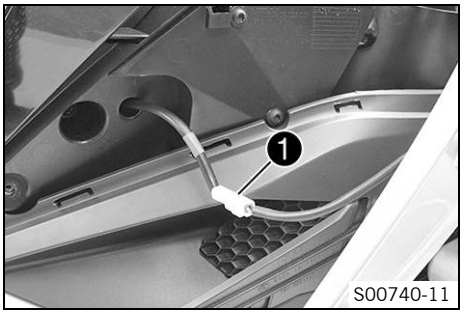
- Steckerverbindung ❻ trennen.
- Maskenspoiler mit Blinker abnehmen.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.19 Maskenspoiler einbauen



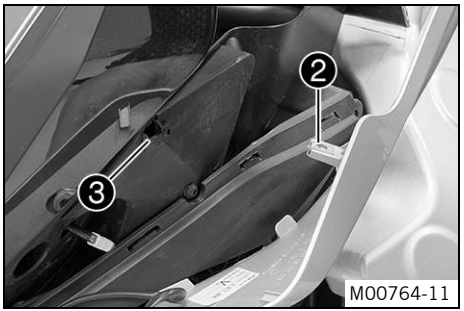
Hauptarbeit
(Super Adventure EU/FR/AU/JP)

– Steckerverbindung 1 zusammenstecken.



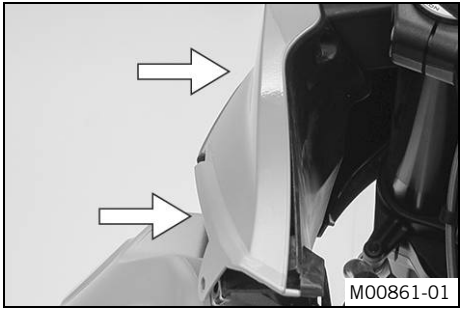
(Super Adventure CN)

– Steckerverbindung 1 zusammenstecken.

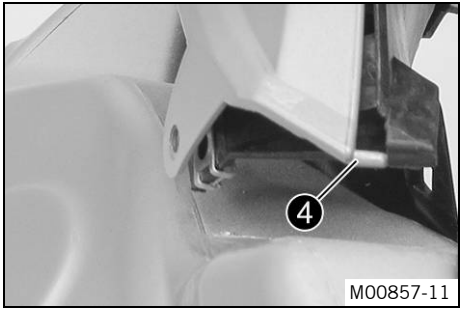


– Nase ❷ in der Halterung ❸ positionieren.

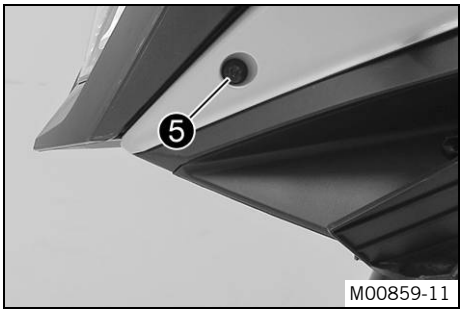
Info
Auf die korrekte Verlegung des Blinkerkabels achten.



– Maskenspoiler seitlich in die Aufnahmen drücken.

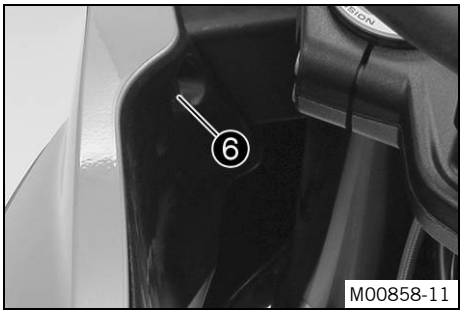


– Haltenase ❹ in der Bohrung positionieren.



– Schraube ❺ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm



– Schraube ❻ montieren und festziehen.
  Vorgabe

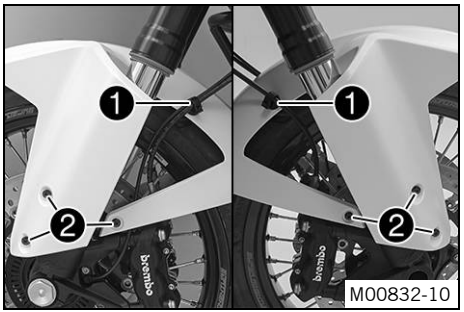
Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Nacharbeit

– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 136)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 123)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (☛ S. 141)
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)

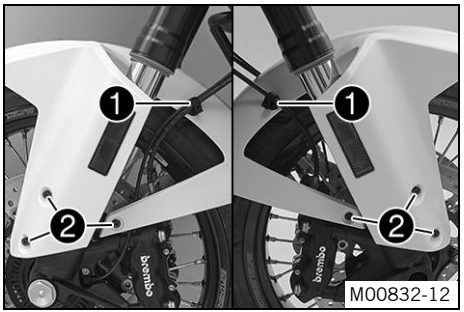
13.20 Kotflügel vorne ausbauen



(Super Adventure EU/FR/JP)

- Halter ❶ vom Kotflügel lösen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel nach vorne abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen achten.

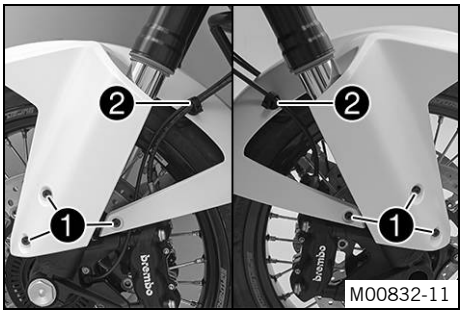


(Super Adventure AU/CN)

- Halter ❶ vom Kotflügel lösen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel nach vorne abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen achten.

13.21 Kotflügel vorne einbauen



(Super Adventure EU/FR/JP)

– Kotflügel positionieren.

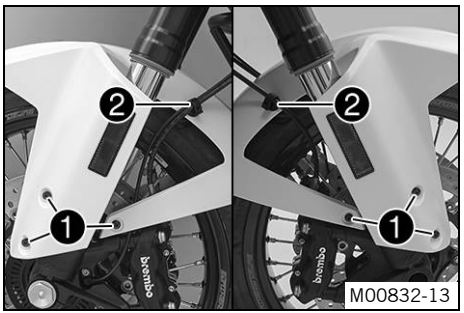
Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen achten.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kotflügel	M5x12	3,5 Nm

– Halter ❷ mit Bremsleitung am Kotflügel montieren.



(Super Adventure AU/CN)

– Kotflügel positionieren.

Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen achten.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kotflügel	M5x12	3,5 Nm

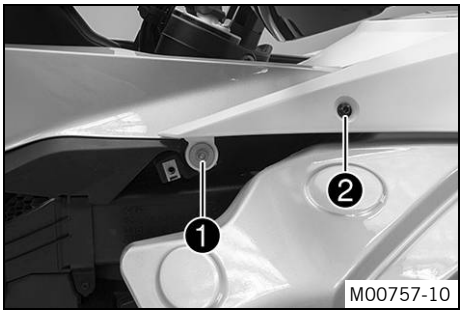
– Halter ❷ mit Bremsleitung am Kotflügel montieren.

13.22 Tankabdeckung ausbauen

Vorarbeit

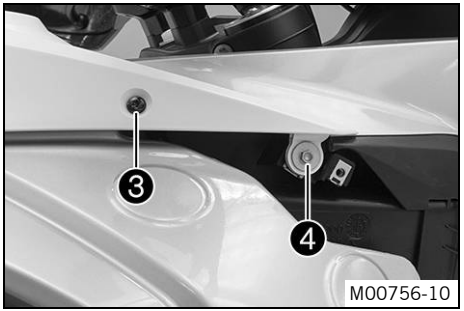
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)
– Sturzbügel ausbauen. 🔧 (☛ S. 140)

– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 121)

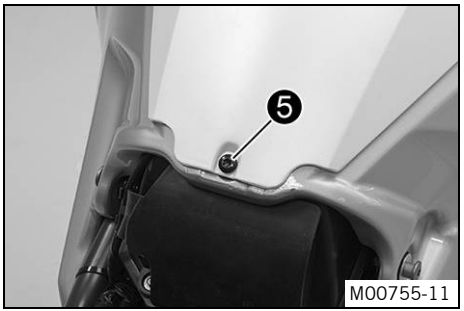


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.



– Schraube ❸ entfernen.
– Schraube ❹ entfernen.

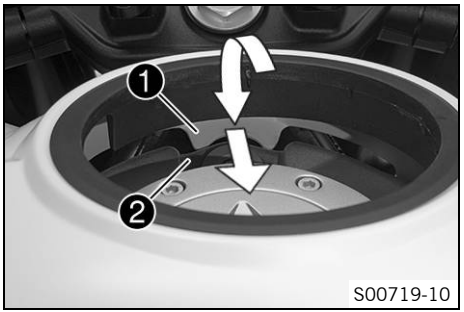


– Schraube ❺ entfernen.



– Tankabdeckung hinten anheben und nach vorne abnehmen.

13.23 Tankabdeckung einbauen

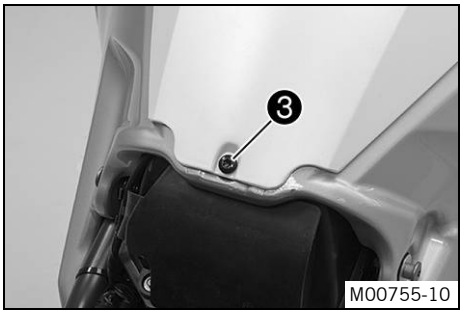


Hauptarbeit

– Tankabdeckung positionieren.

✓ Die Nase ❶ greift unter dem Tank ❷ ein.

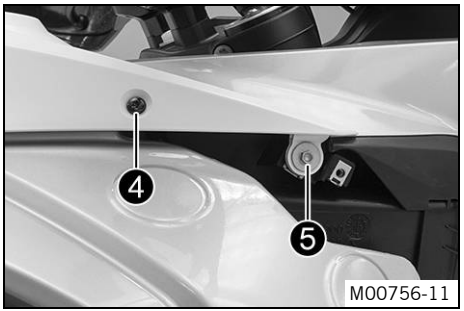
Info
Auf die Dichtlippe und Entlüftungsschläuche achten.



– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

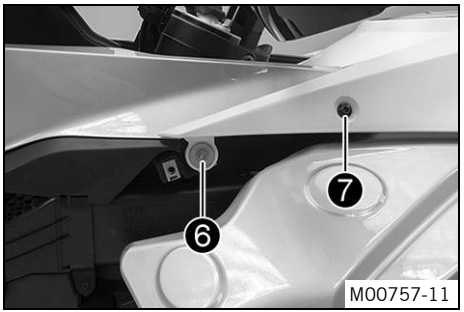


– Schraube ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm



– Schraube ❻ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm

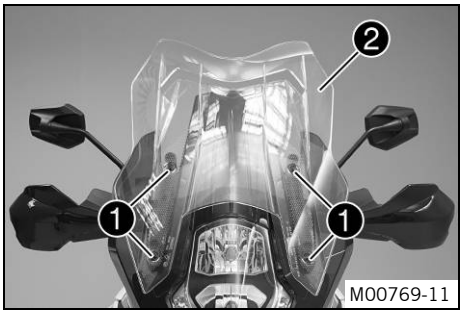
– Schraube ❼ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit

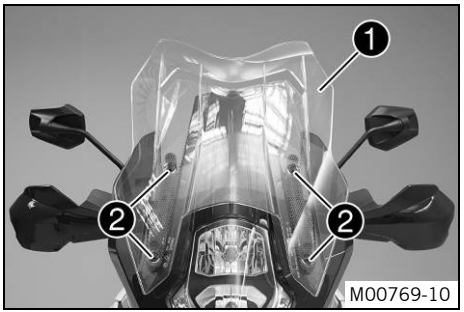
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 123)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (☛ S. 141)
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)

13.24 Windschild ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

13.25 Windschild einbauen

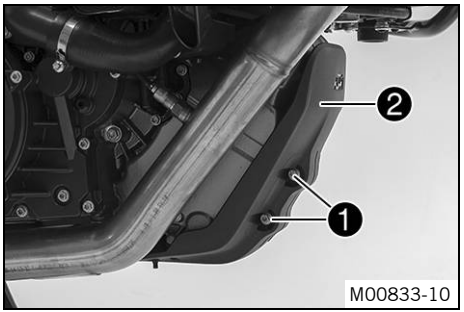


– Windschild ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

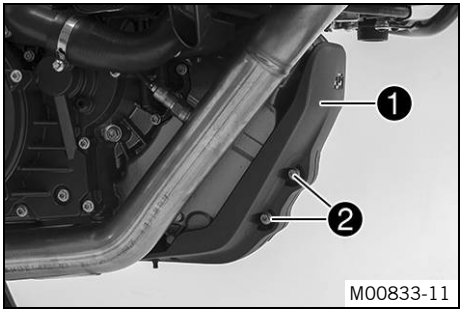
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm

13.26 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Motorschutz ❷ abnehmen.

13.27 Motorschutz einbauen



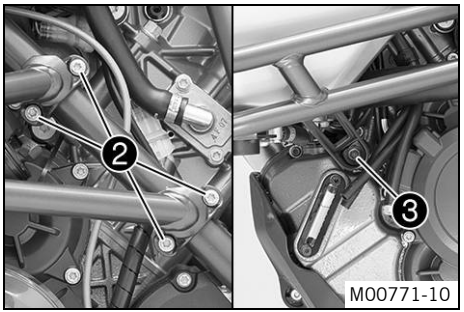
– Motorschutz ❶ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Motorschutz	M6	10 Nm

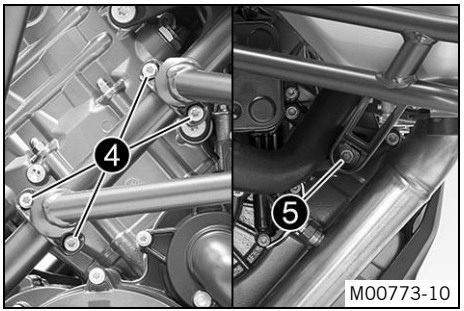
13.28 Sturzbügel ausbauen



– Verschraubungen ❶ entfernen.

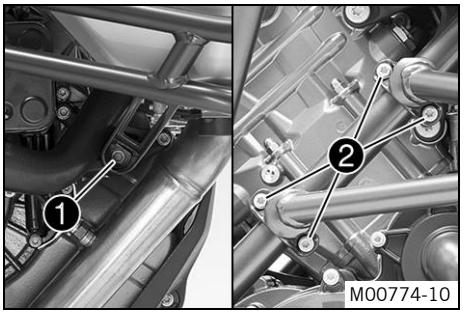


– Schrauben ❷ entfernen und Klemmbrücken abnehmen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Linken Sturzbügel abnehmen.



– Schrauben ❹ entfernen und Klemmbrücken abnehmen.
– Schraube ❺ entfernen.
– Rechten Sturzbügel abnehmen.

13.29 Sturzbügel einbauen



– Rechten Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren.
✓ Kraftstofftank-Aufnahmering ist korrekt am Kraftstofftank positioniert.

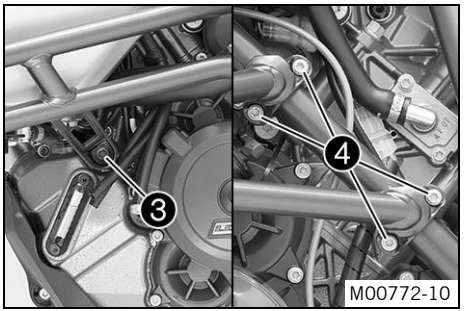
Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Linken Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren.
✓ Kraftstofftank-Aufnahmering ist korrekt am Kraftstofftank positioniert.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



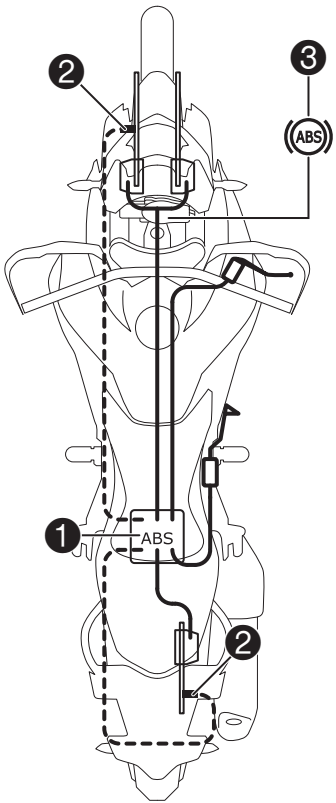
– Verschraubungen ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

✓ Sturzbügel sind gleichmäßig zueinander ausgerichtet.
– Alle Schrauben des Sturzbügels festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

14.1 Anti-Blockier-System (ABS)



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, Bremsenelektronik-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Funktionsbeeinträchtigung des ABS

- Ein Durchdrehen des Hinterrades mit gezogener Vorderradbremse (Burn Out), darf nur mit ausgeschaltetem ABS durchgeführt werden.
- Bei Modifikationen wie verkürzte oder verlängerte Federwege, andere Felgendurchmesser, andere Reifen, falscher Reifenluftdruck, andere Bremsbeläge usw. kann das ABS nicht mehr optimal funktionieren. Die optimale Funktion des ABS ist nur gewährleistet, wenn an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und/oder empfohlene Ersatzteile und Reifen verwendet werden.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

- Ein Überschlagen des Fahrzeuges, bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steilen Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln), kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Mode **"Road"** und ABS-Mode **"Offroad"**.
Im ABS-Mode **"Road"** bremst das Hinterrad mit ab, wenn die Vorderradbremse betätigt wird. Das ABS kann an beiden Rädern regeln.

Im ABS-Mode **"Offroad"** bremst die Vorderradbremse das Vorderrad. Die Hinterradbremse bremst das Hinterrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Lampe ❸ blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **"Offroad"** zu erinnern.

Info
Im ABS-Mode **"Offroad"** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das Bremsenelektronik-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Lampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Lampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Lampe erlischt nach dem Anfahren.
Im Menü **"MTC/ABS"** kann das ABS manuell abgeschaltet werden.

Info
Nach dem Einschalten der Zündung ist das ABS wieder aktiv.

MSC
Die **MSC** ist eine Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern kann.
Durch den 5D-Sensor ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig.

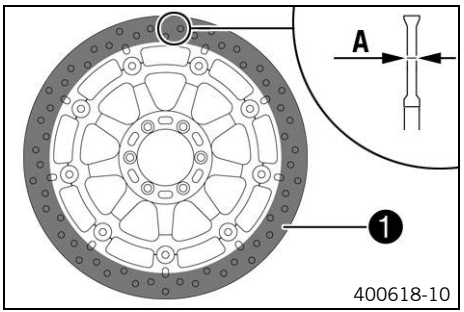
Die neigungs- und nickwinkelabhängige ABS-Regelung verbessert die Fahrstabilität und die Bremswirkung in allen Fahrsituationen. So verringert die **MSC** auch das Aufstellmoment beim starken Bremsen in Kurven. Dadurch wird ungewolltes Aufrichten aus der Schräglage und ein größerer Kurvenradius verhindert. Durch die zusätzliche elektronische Regelung der Bremskraftverteilung zwischen beiden Rädern wird die Bremskraft bestmöglich verteilt und das Motorrad zusätzlich stabilisiert.

Info
Die **MSC** ist nur im ABS-Mode **"Road"** aktiv.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheibe wechseln.

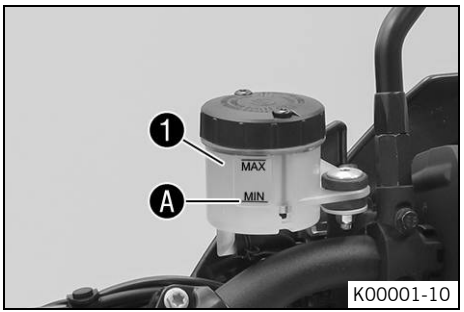
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 147)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

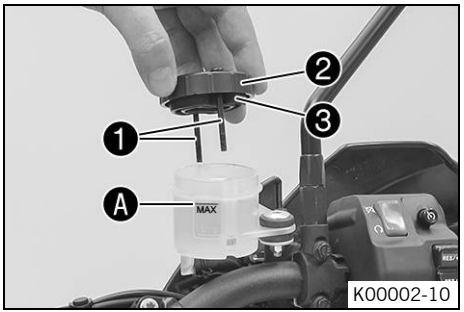
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 148)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 237)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

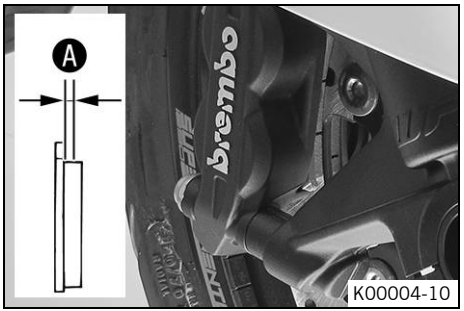
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

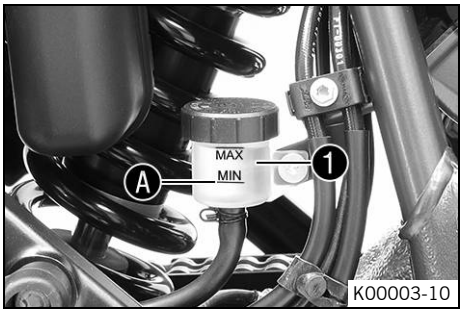
Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)



Hauptarbeit

– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung Ⓐ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 150)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

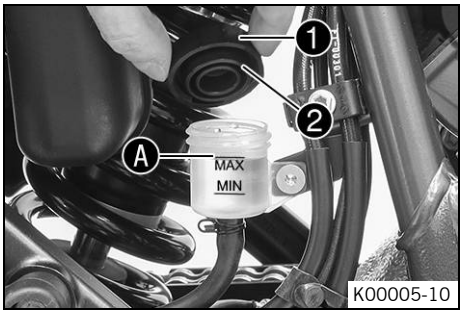
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 152)

Hauptarbeit
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 237)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

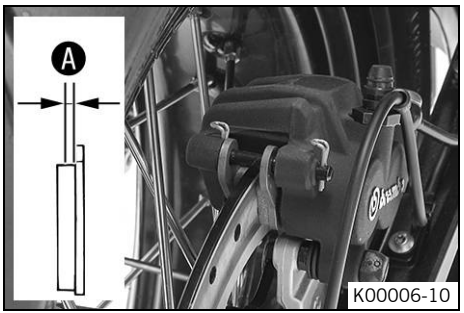
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm

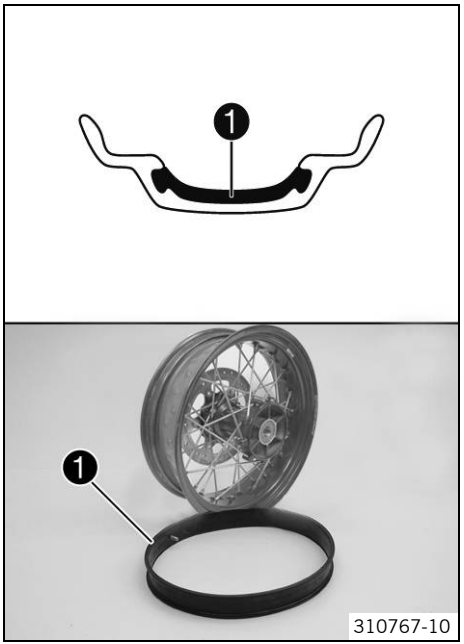
» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

15 RÄDER, REIFEN

15.1 Schlauchloses Reifensystem

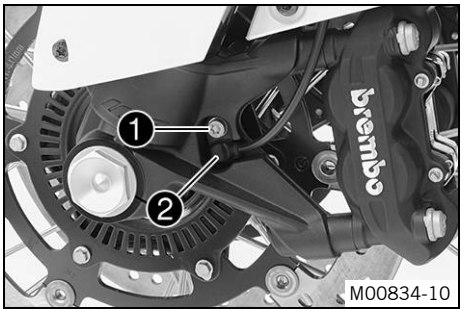


Bei diesem Fahrzeug wird ein schlauchloses Reifensystem verwendet, bei dem das Schlauchlos-Dichtprofil 1 den herkömmlichen Schlauch ersetzt.
Die Vorteile des Schlauchlossystems liegen im fehlenden Risiko eines defekten Schlauches. Das Risiko eines schlagartigen Druckverlustes ist dabei stark reduziert.
Die Massen- bzw. Massenträgheitsmomente sind kleiner als bei konventionellen Speichenrädern mit Schlauch. Daraus resultiert eine Handlings- und Komfortverbesserung.
Aus der steifen Felgenkonstruktion ergibt sich ein nahezu wartungsfreies Speichenrad.
KTM empfiehlt einen Wechsel des Schlauchlos-Dichtprofils, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

15.2 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)

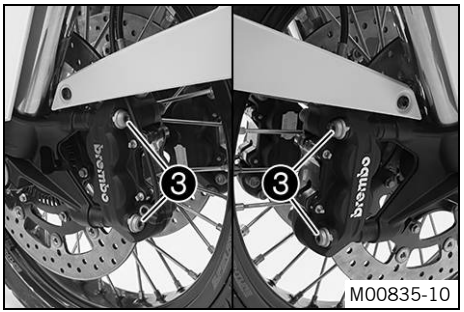


Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.

  ✔ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

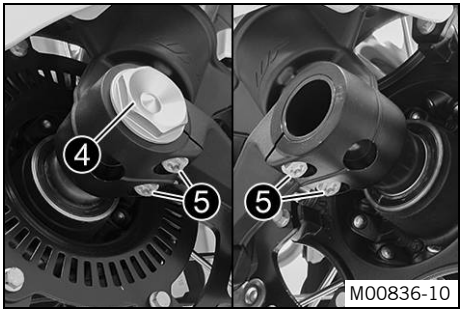
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
– Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und spannungsfrei zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.

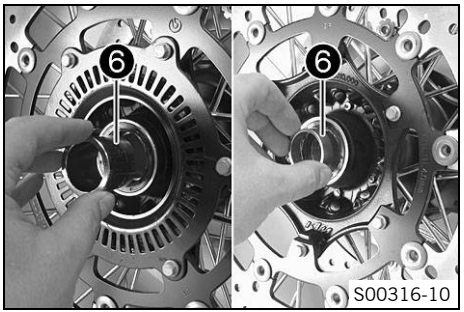


– Schraube ❹ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❺ lösen.
– Auf die Schraube ❹ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❹ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

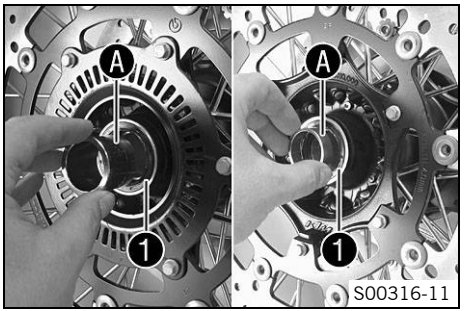
Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

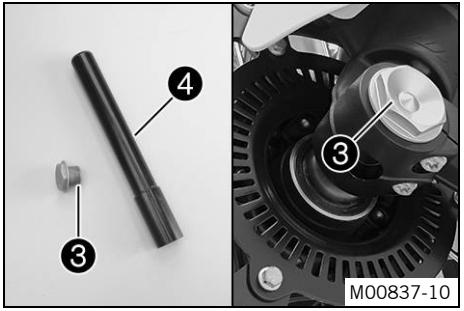


– Distanzbuchsen ❻ entfernen.

15.3 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.





– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 240)

Warnung

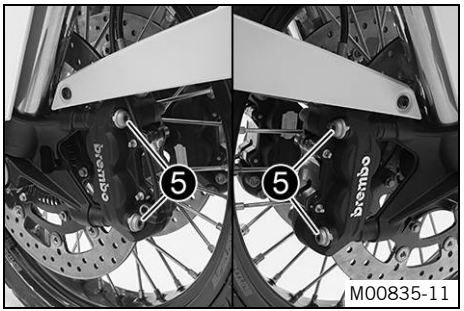
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen.
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	Gewinde gefettet

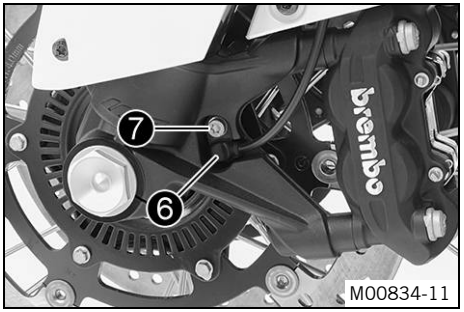


– Bremszangen positionieren.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremszangen richten sich aus.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

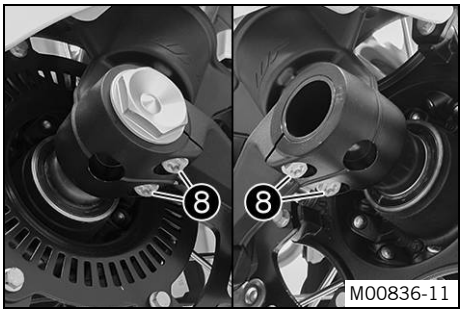


– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

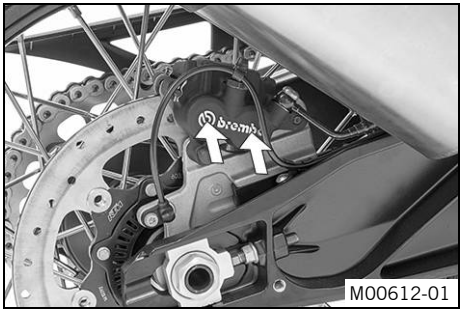
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (☛ S. 105)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

15.4 Hinterrad ausbauen

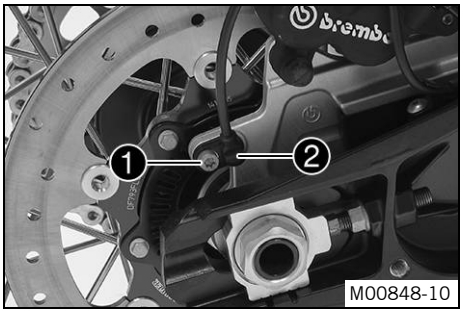


Vorarbeit

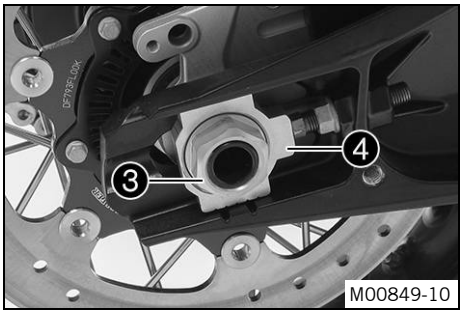
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)

Hauptarbeit

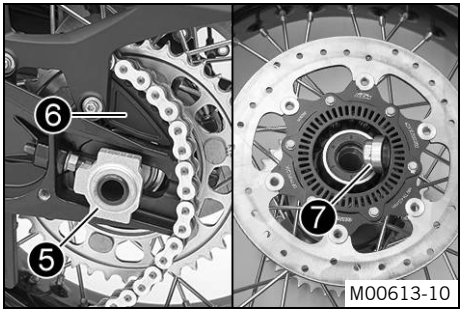
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und am Kettenradschutz ❻ ablegen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

– Distanzbuchse ❼ entfernen.

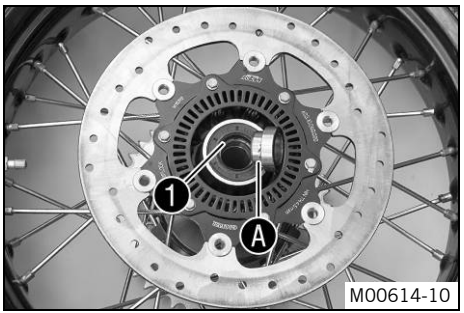
15.5 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



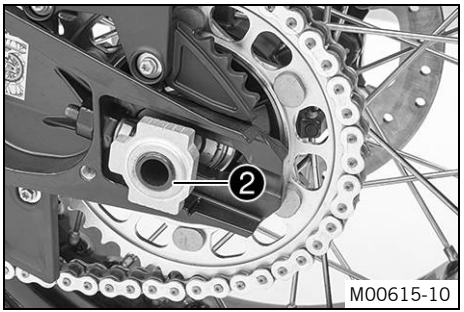
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 162)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 240)

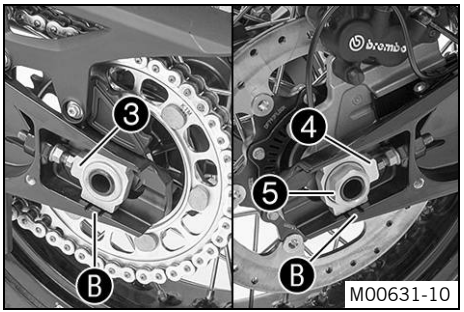
– Gewinde der Steckachse und der Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 240)

– Dämpfergummis und Kettenradträger am Hinterrad montieren.
– Hinterrad in den Schwingarm heben und die Bremsscheibe an der Bremszange in Eingriff bringen.



– Steckachse ❷ montieren, aber nicht bis zum Anschlag einschieben.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.



– Steckachse bis zum Anschlag einschieben, Kettenspanner ❹ und Mutter ❺ montieren.

Info
Kettenspanner ❸ und ❹ in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.

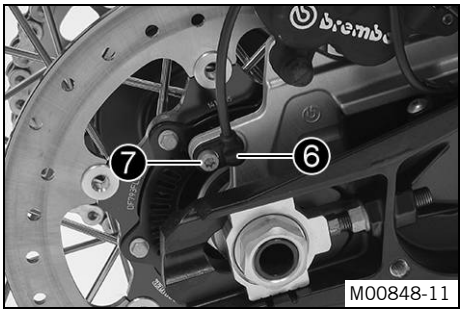
Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen.

– Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet



– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

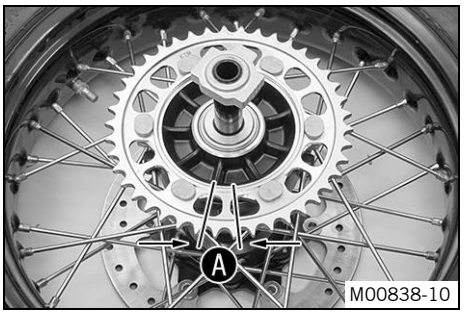
15.6 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Die Dämpfergummis nutzen sich beim Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, werden der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)
– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 158)



Hauptarbeit

– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.

– Kettenradspiel Ⓐ kontrollieren.

Info

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

» Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:

– Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (☛ S. 160)

15.7 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

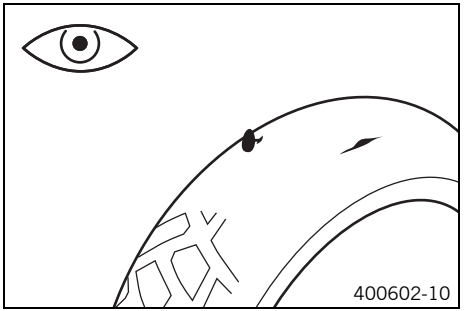
Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info

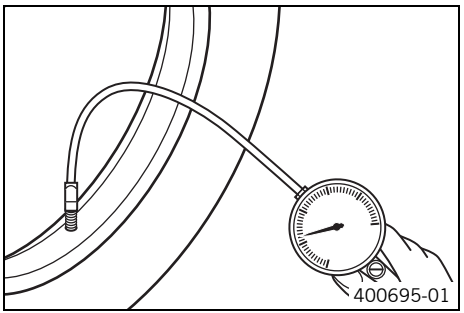
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

15.8 Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

15.9 Speichenspannung kontrollieren

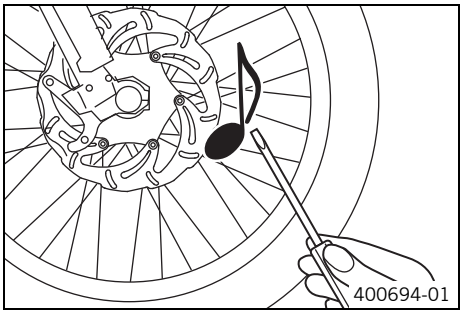
Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.

– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Durch eine lockere Speiche kann das Rad sehr leicht einen Seiten- oder Höhenschlag bekommen. Weitere Speichen lockern sich innerhalb kurzer Zeit.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Regelmäßig die Speichenspannung kontrollieren, besonders am neuen Motorrad.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

16.1 Tagfahrlicht



Das Tagfahrlicht/Begrenzungslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) kann bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden. Aktivieren Sie das Tagfahrlicht im Kombiinstrument. Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet. Es leuchtet viermal heller als das Begrenzungslicht. Wenn das Tagfahrlicht abgeschaltet ist, dient es als Begrenzungslicht.

Info
Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer



Die Kurvenlicht-Scheinwerfer befinden sich links und rechts in der Seitenverkleidung.

Info
Zur Aktivierung des Kurvenlichtes muss das Abblendlicht eingeschaltet und das Tagfahrlicht ausgeschaltet sein.

Die Kurvenlicht-Scheinwerfer werden aktiviert:

Schräglagenwinkel für die untere LED	≥ 10°
Schräglagenwinkel für die mittlere LED	≥ 20°
Schräglagenwinkel für die obere LED	≥ 30°
Geschwindigkeit	≥ 6 km/h

16.3 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

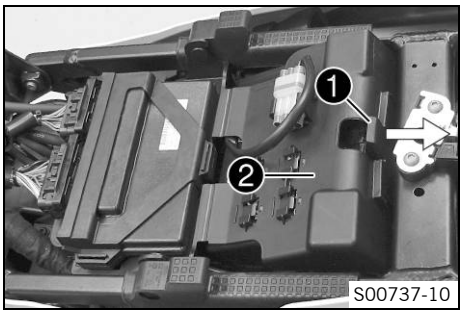
Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

- Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

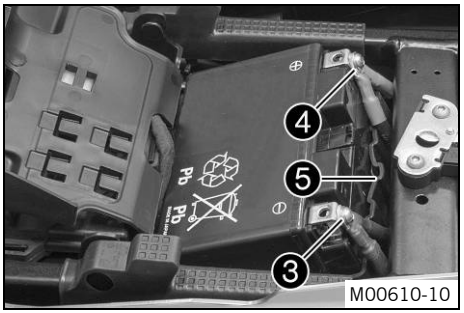
Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
- Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)



Hauptarbeit

- Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
- Abdeckung ❷ aufklappen.



- Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.
- Pluskabel ❹ von der Batterie trennen.
- Batterie samt Batteriehülle ❺ aus dem Batteriefach nehmen.

16.4 Batterie einbauen

Warnung

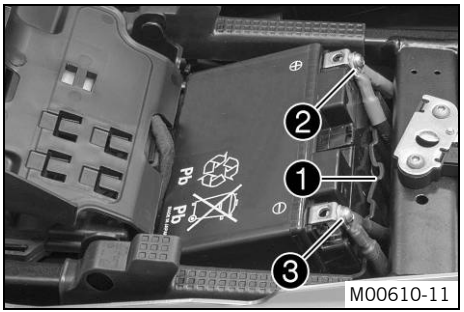
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

- Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.



Hauptarbeit

- Batterie in der Batteriehülle ❶ positionieren.

  Vorgabe

Die ebene Seite der Batteriehülle muss den Polen gegenüberliegen.

- Batterie mit Batteriehülle im Batteriefach positionieren.
- Beide Pluskabel ❷ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

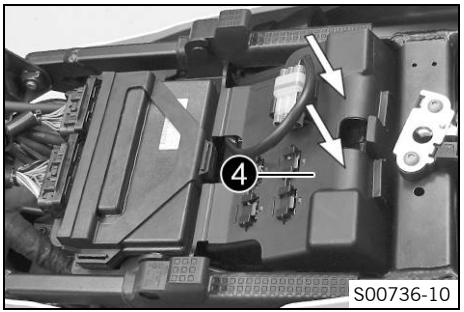
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

- Beide Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.
  ✓ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

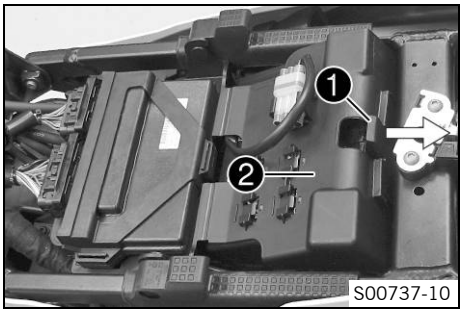
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

Vorarbeit

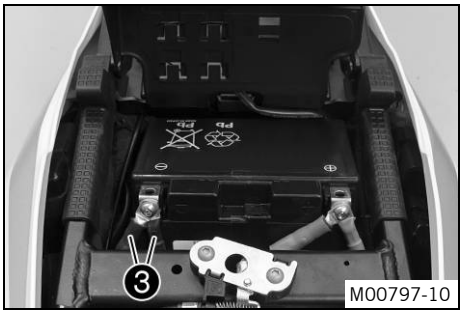
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)



Hauptarbeit

– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.

– Abdeckung ❷ aufklappen.



– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

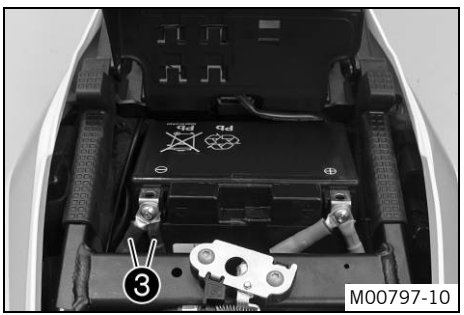
Info

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

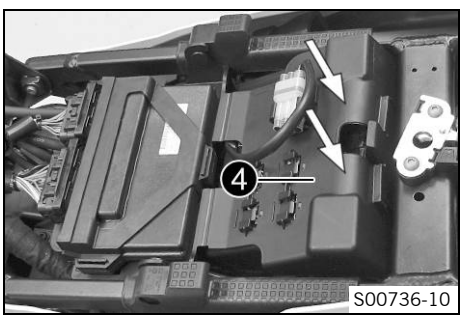
Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



– Beide Minuskabel ❸ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.

✓ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)

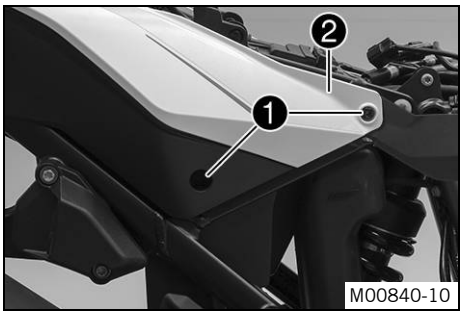
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

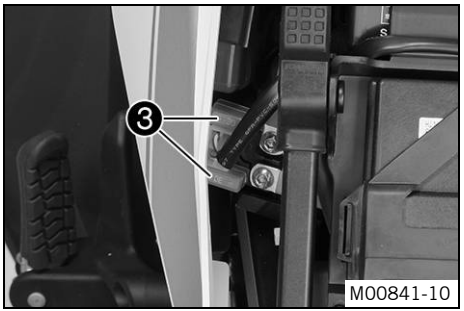


Vorarbeit

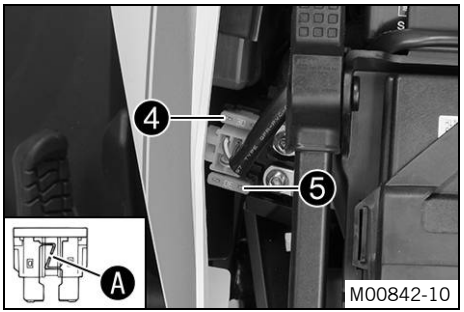
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Heckverkleidung ❷ etwas abheben.



– Schutzkappen ❸ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❹ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❺.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

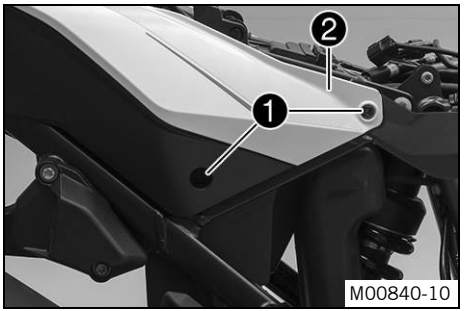
– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 231)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.

Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Heckverkleidung ❷ positionieren.
  ✓ Hitzeschutz ist korrekt positioniert.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

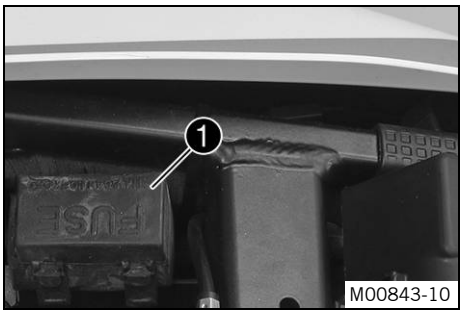
Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

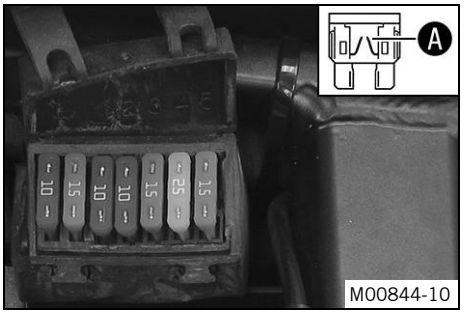
16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)





Hauptarbeit
(Super Adventure EU/FR/AU/JP)

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.

– Sicherungen kontrollieren.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherung
Sicherung **res** - 15 A - Ersatzsicherung
Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung, Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Steckdose (ACC1)
Sicherung **3** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **4** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **5** - 15 A - Semiaktives Fahrwerk

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110) (☛ S. 231)
Sicherung (58011109115) (☛ S. 231)

Sicherung (58011109125) (☛ S. 231)

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

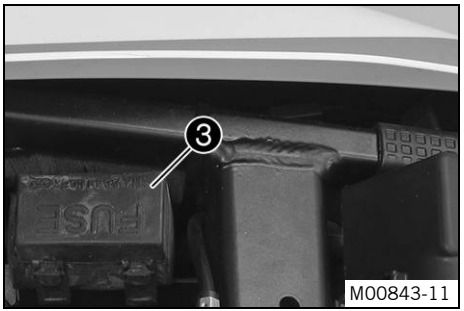
– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.



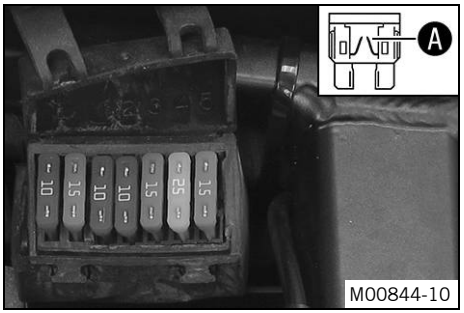
(Super Adventure CN)

– Aktivkohlefilter ❶ aushängen.
– Aktivkohlefilter ❷ aushängen.

Info
Auf die Schläuche achten.



– Sicherungskastendeckel ❸ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherung
Sicherung **res** - 15 A - Ersatzsicherung
Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung, Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Steckdose (ACC1)
Sicherung **3** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **4** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **5** - 15 A - Semiaktives Fahrwerk

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110) (☛ S. 231)
Sicherung (58011109115) (☛ S. 231)

Sicherung (58011109125) (☛ S. 231)

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.
– Aktivkohlefilter ❷ positionieren.

Info
Auf die Haltenasen achten.

– Aktivkohlefilter ❶ positionieren.



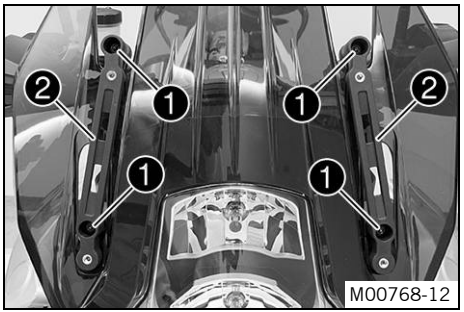
Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)

16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

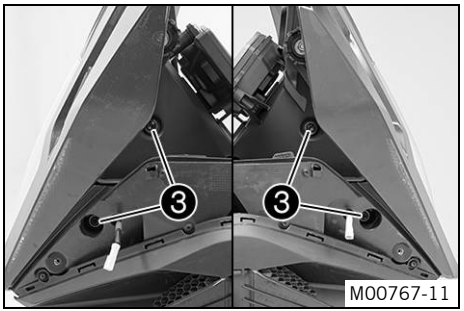
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Windschild ausbauen. (☛ S. 138)
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)
– Sturzbügel ausbauen. 🔧 (☛ S. 140)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 121)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 133)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 125)

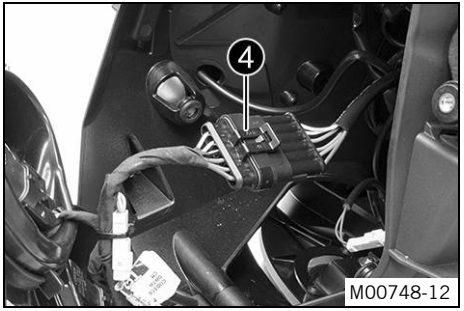


Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Die Windschildadapter ❷ abnehmen.

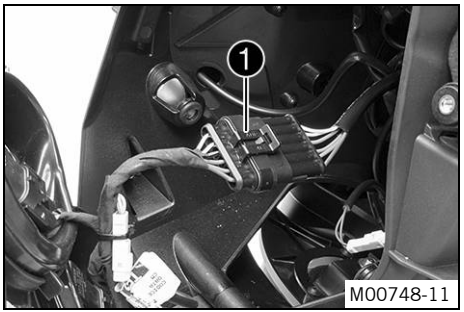


– Schrauben ❸ entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.



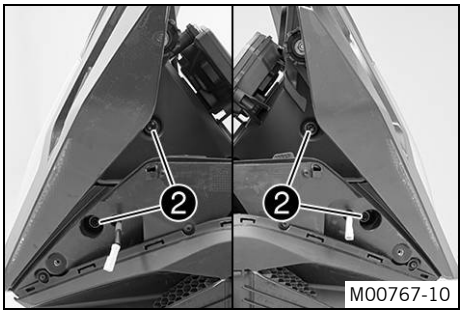
– Steckerverbindung ❹ trennen.
– Um den Scheinwerfer nicht zu beschädigen, die Scheinwerfermaske auf einem weichen Tuch ablegen.

16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

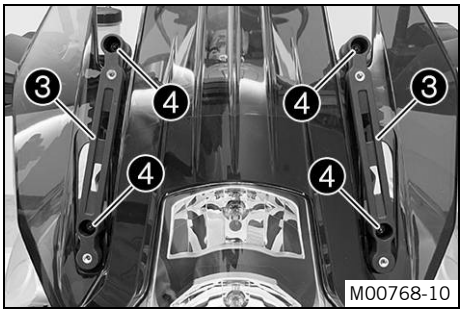
- Steckerverbindung ❶ des Scheinwerfers zusammenstecken.
- Funktion der Beleuchtung kontrollieren.
- Scheinwerfermaske positionieren.



- Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Die Windschildadapter ❸ positionieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (☛ S. 129)
– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 136)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 123)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (☛ S. 141)
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)
– Windschild einbauen. (☛ S. 138)
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (☛ S. 191)

16.10 Abblendlichtlampe wechseln

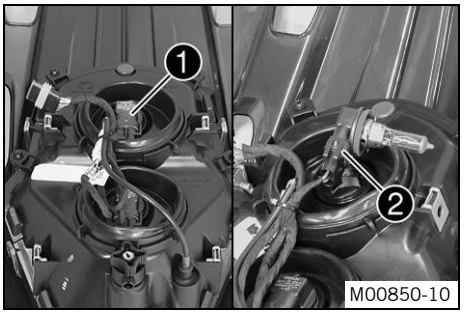
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

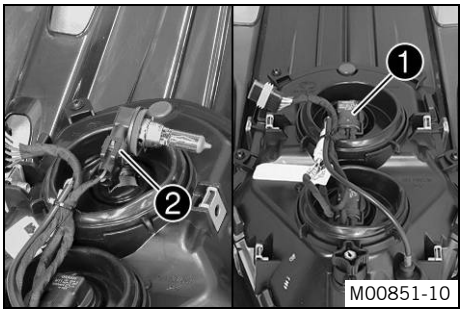
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Windschild ausbauen. (☛ S. 138)
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)
– Sturzbügel ausbauen. 🔧 (☛ S. 140)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 121)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 133)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 125)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 182)



Hauptarbeit

– Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Stecker ❷ abstecken.



– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

Abblendlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (☛ S. 231)

– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

✓ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 184)
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (☛ S. 129)
– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 136)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 123)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (☛ S. 141)
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)
– Windschild einbauen. (☛ S. 138)
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (☛ S. 191)

16.11 Fernlichtlampe wechseln

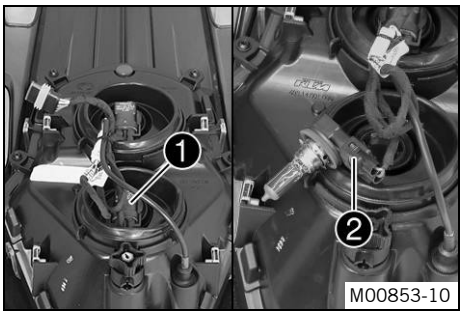
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

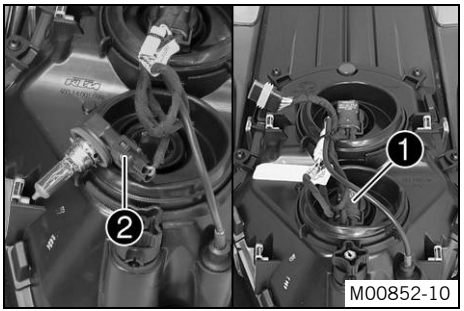
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Windschild ausbauen. (☛ S. 138)
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 106)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 108)
– Sturzbügel ausbauen. 🔧 (☛ S. 140)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 121)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 133)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 125)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 182)



Hauptarbeit

– Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Stecker ❷ abstecken.



– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

Fernlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (☛ S. 231)

– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

✓ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

Nacharbeit

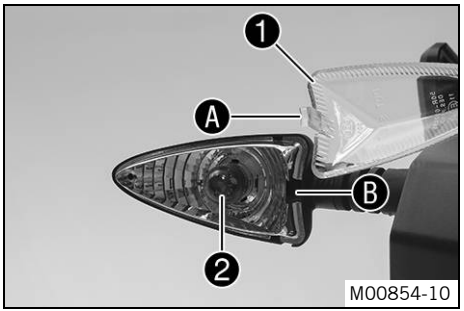
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 184)
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (☛ S. 129)
– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 136)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 123)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (☛ S. 141)
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 109)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 107)
– Windschild einbauen. (☛ S. 138)
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (☛ S. 191)

16.12 Blinkerlampe wechseln (Super Adventure CN)

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



– Schraube an der Vorderseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig abnehmen.
– Lampe ❷ leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

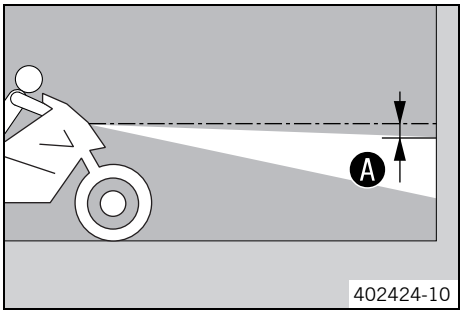
Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (☛ S. 231)

– Blinker auf Funktion kontrollieren.
– Streuscheibe positionieren.

Info
Die Nase Ⓐ an der Ausnehmung Ⓑ einhängen.

– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

16.13 Einstellung der Lichtanlage kontrollieren

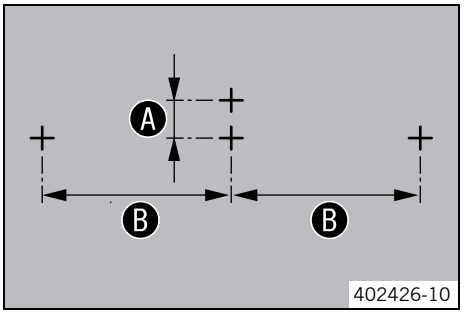


– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Abblendlicht-Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.

– Eine zweite Markierung mit dem Abstand Ⓐ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

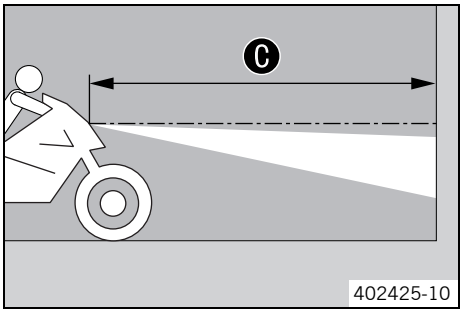
Abstand Ⓐ	5 cm



– Zwei weitere Markierungen im Abstand Ⓑ links und rechts der zweiten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	71,5 cm



– Fahrzeug im Abstand **C** senkrecht vor die Mauer stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

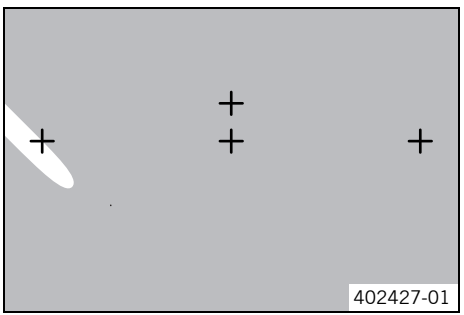
Abstand **C**	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 193)

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des linken Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.

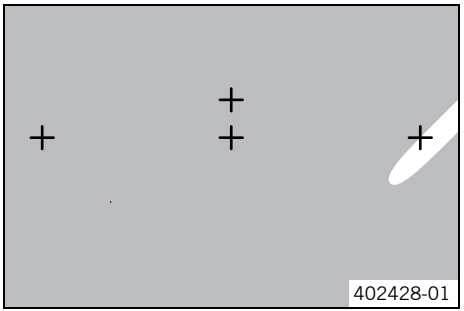


– Linke Kurvenlichteinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die linke Markierung laufen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen. (☛ S. 194)

– **SET**-Taste drücken.
✓ Das linke Kurvenlicht wird ausgeschaltet.
✓ Der Test des rechten Kurvenlichtes wird gestartet.
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des rechten Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Rechte Kurvenlichteinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die rechte Markierung laufen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen. (☛ S. 194)

– **SET**-Taste drücken.

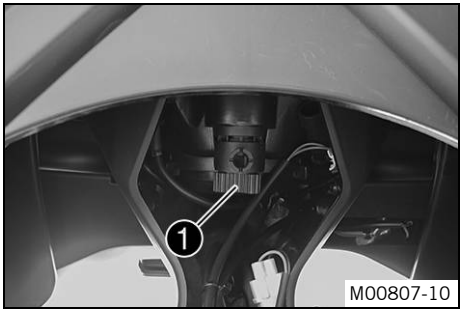
✓ Das Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

16.14 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (☛ S. 191)

– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (☛ S. 120)

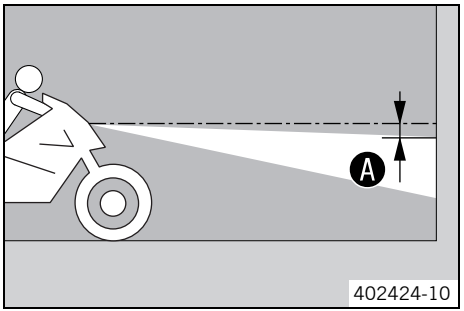


Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.



– Scheinwerfer auf Markierung Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓐ liegen.

Nacharbeit

– Gabelbrückenblende unten einbauen. (☛ S. 121)

16.15 Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen

Vorarbeit

– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (☛ S. 191)

Hauptarbeit

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.

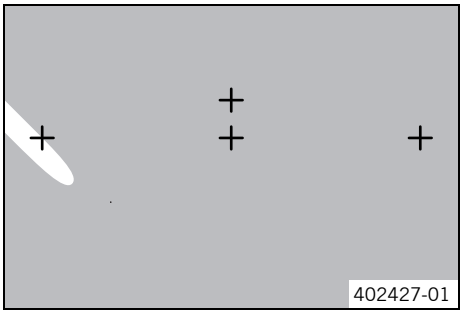
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des linken Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des linken Kurvenlichtes einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.



– Oberes Segment auf die linke Markierung einstellen.

Vorgabe

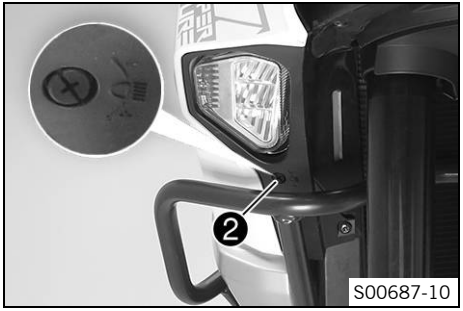
Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die linke Markierung laufen.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Das linke Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

✓ Der Test des rechten Kurvenlichtes wird gestartet.

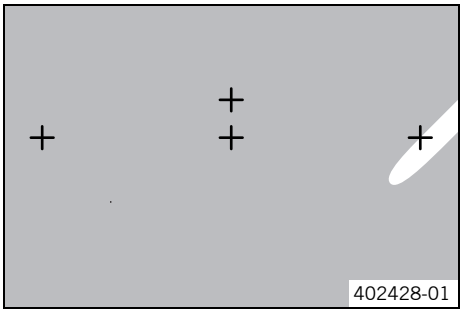
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des rechten Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Mit der Einstellschraube ❷ die Leuchtweite des rechten Kurvenlichtes einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.



– Oberes Segment auf die rechte Markierung einstellen.

  Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die rechte Markierung laufen.

– **SET**-Taste drücken.

  ✔ Das Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

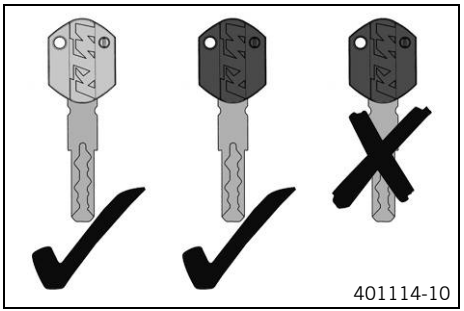
16.16 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren

Info

Der orange Programmierschlüssel darf ausschließlich zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet werden!

Bei Verlust bzw. Ersatz eines schwarzen Zündschlüssels müssen die einzelnen schwarzen Zündschlüssel mit dem orangen Programmierschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dadurch wird auch eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges mit dem verlorenen schwarzen Zündschlüssel verhindert.

Bis zu vier schwarze Zündschlüssel können aktiviert/deaktiviert werden. Nur die während eines Aktivierungsvorgangs angelernten schwarzen Zündschlüssel sind gültig. Alle nicht in dem Aktivierungsvorgang angelernten schwarzen Zündschlüssel sind ungültig, können aber bei einem weiteren Aktivierungsvorgang wieder angelernt werden.





Verlust eines schwarzen Zündschlüssels (weitere schwarze Zündschlüssel sind vorhanden):

Durch den folgenden Vorgang werden alle aktivierten schwarzen Zündschlüssel deaktiviert, die in diesem Vorgang nicht einbezogen werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

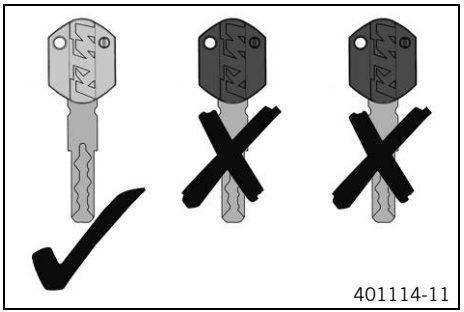
✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall zweimal.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Der verlorengegangene schwarze Zündschlüssel ist deaktiviert.

✓ Der vorhandene schwarze Zündschlüssel ist neu aktiviert.


401114-11

Verlust aller schwarzen Zündschlüssel (kein schwarzer Zündschlüssel mehr vorhanden):

Dieser Vorgang ist notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung durch die verlorengegangenen schwarzen Zündschlüssel zu verhindern.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.



K00007-01

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall einmal, da alle schwarzen Zündschlüssel deaktiviert sind.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Alle schwarzen Zündschlüssel sind deaktiviert.

– Neuen schwarzen Zündschlüssel nach der Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD** bestellen und aktivieren.

Bis zu drei schwarze Zündschlüssel aktivieren:

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollten zwei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

– Ist die Aktivierung des letzten schwarzen Zündschlüssels erfolgt, den orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

Info
Die Aktivierung der Zündschlüssel ist abgeschlossen.

Vier schwarze Zündschlüssel aktivieren:
– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollten drei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

Info

Ist der vierte schwarze Zündschlüssel aktiviert, ist der Programmiervorgang abgeschlossen.

17 KÜHLSYSTEM

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info

Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften. 🔧

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (☛ S. 203)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

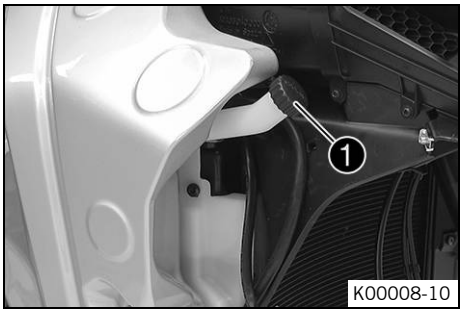
Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 202)
– Sturzbügel ausbauen. 🔧 (☛ S. 140)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 121)

Info
Nur die rechte Seite ausbauen.



Hauptarbeit

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.



– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

  Vorgabe

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

Kühlflüssigkeit (☛ S. 238)

– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.

Nacharbeit

– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 123)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (☛ S. 141)

18 MOTOR ABSTIMMEN

18.1 "Drive Mod"



402432-01

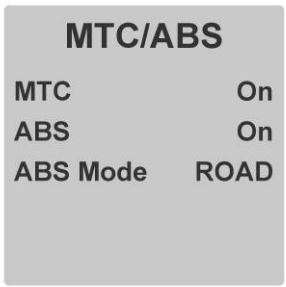
Mögliche Zustände

- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorradtraktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorradtraktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorradtraktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- OFFROAD – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorradtraktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mod"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"**, **"RAIN"** und **"OFFROAD"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 Motorradtraktionskontrolle (MTC)



L01436-10

Die Motorradtraktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig von der Einstellung der Motorradtraktionskontrolle ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt. Beispiel: Offroad.

Info
Bei abgeschalteter Motorradtraktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorradtraktionskontrolle wieder aktiv.

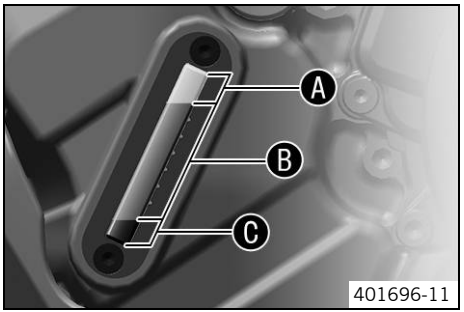
Im Kombiinstrument wird die Motorradtraktionskontrolle über das Menü **"Drive Mode"** (☛ S. 205) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Motorradtraktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Lampe .
Wenn die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Lampe .

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Teil des Bereiches B des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich A ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich B ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
  – Motoröl nachfüllen. (☛ S. 212)

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung

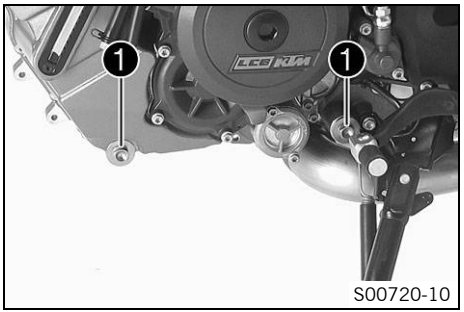
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

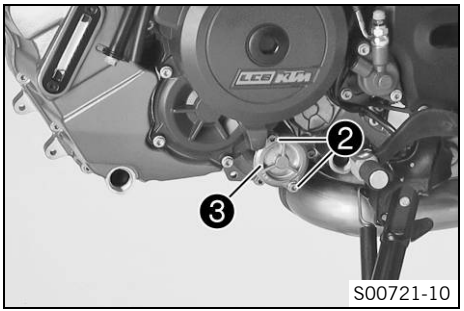


Vorarbeit

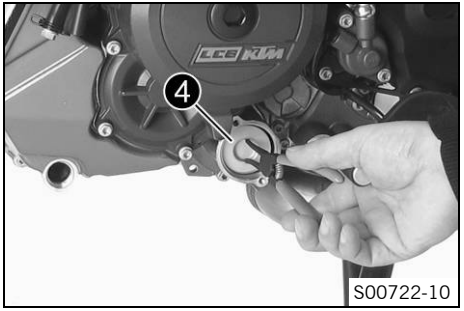
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 139)

Hauptarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



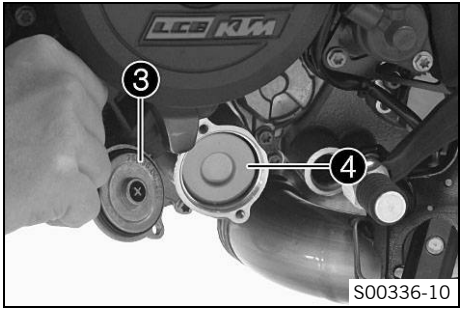
– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.



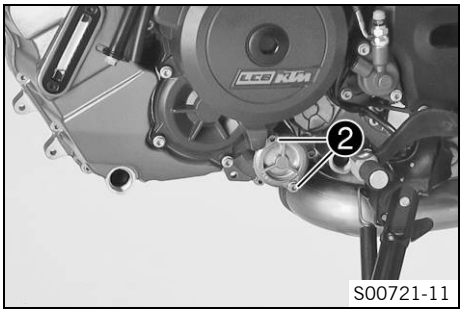
– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



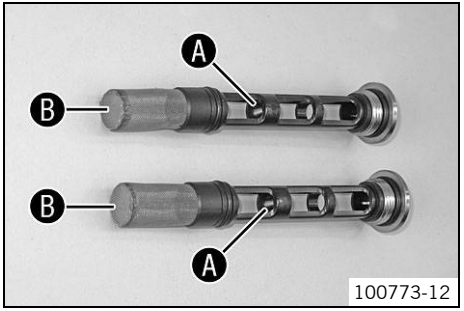
– Ölfilter ❹ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❸ montieren.



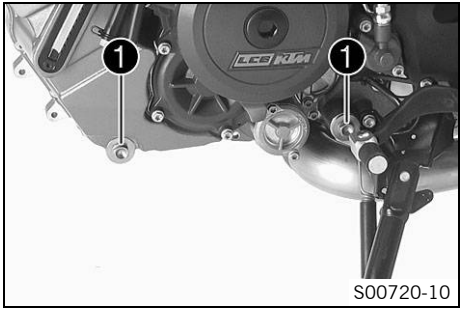
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



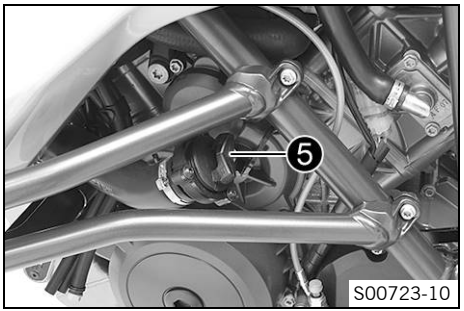
– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Die Ölmenge ist in zwei Arbeitsschritten einzufüllen.

Motoröl	3,50 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 238)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 239)

– Verschlussschraube ❺ entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (1.Teil-menge) ca.	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 238)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 239)

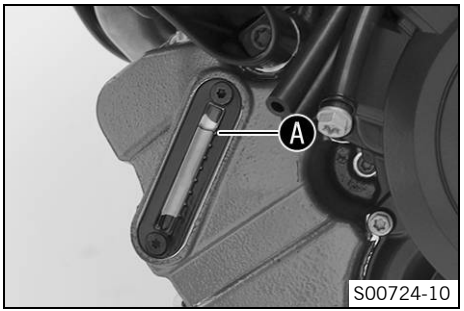
– Verschlussschraube ❺ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.



– Verschlussschraube entfernen und restliches Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.
– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 207)
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 139)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

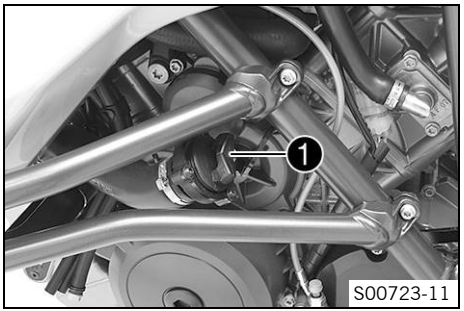
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

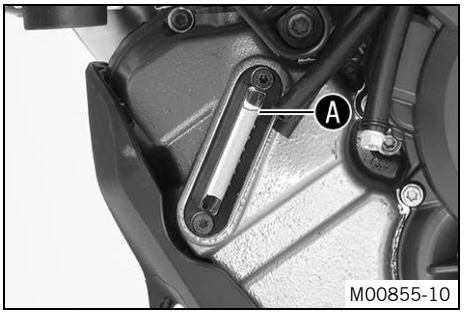
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 207)



Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 238)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 239)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 207)

20 REINIGUNG, PFLEGE

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

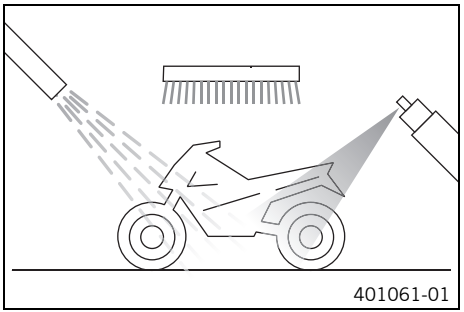
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 241)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 111)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (☛ S. 240)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 241)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

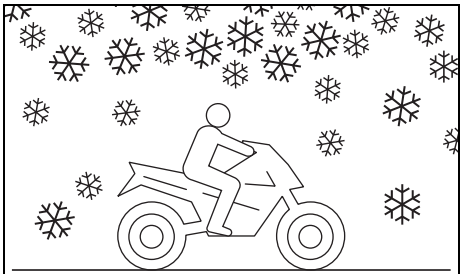
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 241)

– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 241)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 215)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

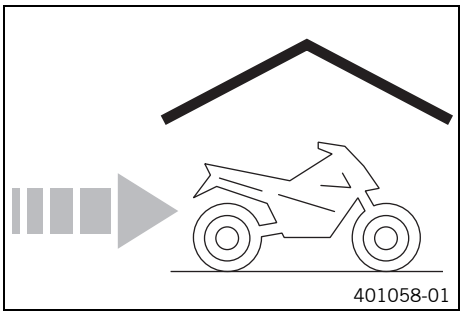
– Kette reinigen. (☛ S. 111)

21 LAGERUNG

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 240)

- Kraftstoff tanken. (☛ S. 97)
- Motorrad reinigen. (☛ S. 215)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 208)
- Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 165)
- Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 168)

  Vorgabe

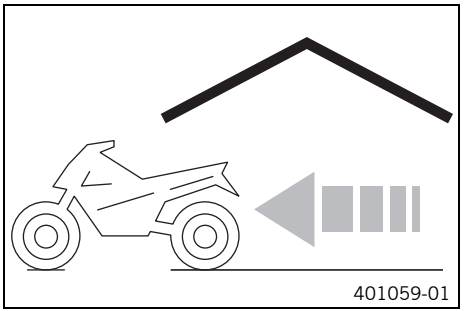
Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 171)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
- Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (☛ S. 105)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (☛ S. 105)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 170)

Info

War die Batterie ausgebaut, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 85)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (☛ S. 177)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 175)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 171) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Zünd-/Lenkschloss defekt	– Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Not-Aus-Schalter ist aus	– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 86)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 171) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	EWS-Steuergerät nicht aktiviert	– EWS-Steuergerät aktivieren. 🔧
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	EFI-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	MCU-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf N schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt	– Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 97)
	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motorwarnlampe leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
ABS-Warnlampe leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (☛ S. 177)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 207)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 208)
Batterie entladen	Ein Stromverbraucher ist an der Steckdose/ACC1 angeschlossen.	– Stromverbraucher von der Steckdose/ACC1 trennen. – Batterie laden. (☛ S. 171)
	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – Batterie laden. (☛ S. 171)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 171)

23 TECHNISCHE DATEN

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.301 cm³
Hub	71 mm
Bohrung	108 mm
Verdichtung	13,1:1
Leerlaufdrehzahl	1.300... 1.500 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilschaft	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	

1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	35:32
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech	**EJOT ALtracs®** M6x14	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	**EJOT ALtracs®** M6x10	10 Nm	–
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Öldüse	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–

Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerschalen-Halteblech	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm	–
Schraube Schwingensensor	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kühlmittelanschluss am Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–

Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm	–
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Düse 100	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M8	18 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 8,5 Nm 2. Stufe 14,5 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Aufsatz Innensechskant (61229025000)
Schraube Steuerketten-Führungsschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm	–
Schraube Motorträger	M10	45 Nm	–
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–

Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°	–
Verschlussschraube Kupplungsschmierung	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Spreiztriebarretierung	M10x1	12 Nm	–
Zündkerze	M10x1	11 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90°	geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M12x1,5	115 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Zündkerze	M12x1,5	18 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl	3,50 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 238)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 239)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2,40 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 238)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	30 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 239)

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**

23 TECHNISCHE DATEN

Federbein	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federweg	
vorne	200 mm
hinten	200 mm
Bremsanlage	
vorne	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	267 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:42
Kette	5/8 x 5/16” (525) X-Ring
Steuerkopfwinkel	64°
Radstand	1.560±15 mm
Sitzhöhe unbelastet	860/875 mm
Bodenfreiheit unbelastet	220 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	229 kg

Höchstzulässige Achslast vorne	175 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	285 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	460 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Abblendlicht	H11 / Sockel PGJ19-2	12 V 55 W
Fernlicht	H11 / Sockel PGJ19-2	12 V 55 W
Begrenzungslicht	LED	
Kurvenlicht	LED	
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker (Super Adventure EU/FR/AU/JP)	LED	
Blinker (Super Adventure CN)	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Rücklicht	LED	
Bremslicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

23.6 Reifen

Reifen vorne	Reifen hinten
120/70 ZR 19 M/C 60W TL Continental ContiTrailATTACK 2 K	**170/60 ZR 17 M/C 72W TL** Continental ContiTrailATTACK 2 K
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.10.26
Gabel	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	440 mm
Federrate	
mittel (Standard)	12 N/mm
Gabellänge	885 mm

Gabelöl Gabelbein links	680 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 237)
Gabelöl Gabelbein rechts	430 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 237)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	01.18.10.26
Federbein	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federrate	
mittel (Standard)	160 N/mm
Federlänge	200 mm

Statischer Durchhang	25 mm

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Mutter Reifendrucksensor	ISO 10V2	12 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Schalter Beifahrer-Sitzheizung	PG21	2 Nm	–
Schraube Festgriff auf Lenker	**EJOT Spiralform®** M4x6-K	2,7 Nm	–
Schraube Kombischalter links	M4	2 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Rahmen	M5	2 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Schwingarm	M5	5 Nm	–
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Hitzeschutzblech am Enddämpfer	M5	4 Nm	–
Schraube Kabelführung Raddrehzahlgeber hinten	M5	3 Nm	–
Schraube Kabelkanal	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kombischalter rechts	M5	3,5 Nm	–
Schraube Kraftstoffstand-Geber	M5	3 Nm	–
Schraube Tankverschluss	M5	3 Nm	–
Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm	–
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm	–

Speichennippel	M5	5 Nm	–
Masseverschraubung an Rahmen	M6	6 Nm	–
Mutter Befestigung ABS-Einheit	M6	8 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffschelle	M6	8 Nm	–
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm	–
Schraube Beschleunigungssensor	M6	6 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schräglagensensor	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Heck-Unterteil	M6	6 Nm	–
Schraube Kabelkanal	M6	5 Nm	–
Schraube Kettenführung	M6	5 Nm	–
Schraube Kraftstoffhahn	M6	6 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Kraftstofftank	M6	10 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerhalteblech	M6	7 Nm	–
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm	–

Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorschutz	M6	10 Nm	–
Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	10 Nm	–
Schraube Raddrehzahlgeber vorne	M6	10 Nm	–
Schraube Schräglagensensor	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannungsregler	M6	6 Nm	–
Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Kofferhaken	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpfer	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schelle Lenkungsdämpfer	M8	12 Nm	–
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	45 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–

Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm	–
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm	–
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Mutter Steckdose	M18x1	4 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf oben	M22x1,5	50 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	Gewinde gefettet
Mutter Steuerkopf oben	M28x1,0	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe (lösen, gegen den Uhrzeigersinn) 60°	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (☛ S. 242) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hydrauliköl (15)

Norm / Klassifizierung
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertige Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25... −45 °C	Korrosions-/Frostschutzmittel destilliertes Wasser

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (☛ S. 242)
– SAE (☛ S. 242) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

Norm / Klassifizierung

– JASO T903 MA (☛ S. 242)

– SAE (☛ S. 242) (SAE 5W/40)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®

– **Power Synt 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
ATIR	Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset)	Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet
HHC	Berganfahrhilfe (Hill Hold Control)	Fahrhilfe, die ein Zurückrollen des Fahrzeuges an Steigungen verhindert
MSC	Motorrad-Stabilitätskontrolle (Motorcycle Stability Control)	Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert
MTC	Motorradtraktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
TPMS	Reifenluftdruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System)	Sicherheitssystem, das mithilfe von Sensoren in den Reifen den Reifenluftdruck überwacht und dem Fahrer anzeigt
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

29 SYMBOLVERZEICHNIS

29.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.

29.2 Gelbe Symbole

Gelbe Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe Symbole dargestellt.

	Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Außerdem blinkt die TC-Lampe, wenn die **HHC** (optional) aktiv ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.

29.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 16

Abblendlichtlampe
wechseln 185

Abbremsen 92

Ablagefach
öffnen 40
schließen 41

ABS 143

Anhalten 94

Anti-Blockier-System 143

Arbeitsregeln 13

B

Batterie
ausbauen 168
einbauen 170
laden 171

Bedienungsanleitung 14

Beifahrer-Fußrasten 44

Beifahrersitzbank
abnehmen 106
montieren 107

Beifahrer-Sitzheizung
Schalter 43

Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10

Betriebsstoffe 15

Blinkerlampe
wechseln 189

Blinkerschalter 28

Bordwerkzeug 42

Bremsanlage 143-152

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 152
der Vorderradbremse kontrollieren 148

Bremsen 92

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 150
der Vorderradbremse nachfüllen 147

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 149
der Vorderradbremse kontrollieren 146

Bremsscheiben
kontrollieren 145

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 162

Datum und Uhrzeit
einstellen 64

E

Einsatzdefinition 10

Ersatzteile 15

E-Starterknopf 34

F

Fahren **88**
Anfahren 87
Anfahren mit **HHC** 87
Fahrerfußrasten 75
Fahrersitz
einstellen 68
Fahrersitzbank
abnehmen 108
montieren 109
Fahrersitzheizung 57
Fahrgestellnummer 22
Fahrwerksabstimmung 103-104
Fahrzeug
beladen 83
mit Mittelständer aufheben 105
vom Mittelständer nehmen 105
Fahrzeugansicht
hinten rechts 20
vorne links 18
Federbein 103
Federbein-Artikelnummer 24
Fehlersuche 221-223
Fernlichtlampe
wechseln 187
Füllmenge
Kraftstoff 98, 229
Kühlflüssigkeit 229
Motoröl 211, 229
Fußbremshebel **45**
Grundstellung einstellen 79
Fußrasten
einstellen 75

G

Gabel 103
Gabelartikelnummer 24
Gabelbrückenblende unten
ausbauen 120
einbauen 121
Garantie 15
Gasdrehgriff 26
Gepäck 83
Gepäckträgerplatte 43
Geschwindigkeitsregelanlage
Oberer Taster 33
Schalter 31
Unterer Taster 33

H

Haltegriffe 42
Handbremshebel **25**
Grundstellung einstellen 74

Hauptsicherung
wechseln 175
Hilfsstoffe 15
Hinterrad
ausbauen 158
einbauen 160
Hupentaster 29

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 81
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 85
nach der Lagerung 220

K

Kette
kontrollieren 115
reinigen 111
Verschmutzung kontrollieren 110
Kettenrad
kontrollieren 115
Kettenritzel
kontrollieren 115
Kettenspannung
einstellen 113
kontrollieren 112
Kombiinstrument **47-67**
"ABS" 58
Aktivierung und Test 47
"cLightTest" 66
"Clock/Date" 64
"Damping" 104
"Damping" Menü 59
"Distance" 62
"Drive Mod" 59, 205
"DRL" 67
"Favorites" 53
"Fuel Cons" 63
"General Info" 54
"Heat Grip" 65
"Heating" Menü 57
Kontrolllampen 49
"Language" 61
"Load" 103
"Load" Menü 58
Matrixdisplay 48
Meldung am Matrixdisplay 50
Menüübersicht 60
"MTC" 58
"Pressure" 63
Schaltblitz 51
"Seat Pil" 66
"Seat Rid" 65
Segmentdisplay 48
Serviceanzeige 52
"Set Favorites" 56
"Settings" 56

"Shift Light" . . . 64
"Temp" . . . 62
"TPMS" . . . 55
"Trip 1" . . . 53
"Trip 2" . . . 54
Übersicht . . . 47
"Warning" . . . 57
Kombischalter
links . . . 26
rechts . . . 29
Übersicht links . . . 26
Übersicht rechts . . . 30
Kotflügel vorne
ausbauen . . . 132
einbauen . . . 133
Kraftstoffhähne . . . 40
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren . . . 202
im Ausgleichsbehälter korrigieren . . . 203
Kundendienst . . . 16
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 118
Kupplungshebel . . . **25**
Grundstellung einstellen . . . 74
Kurvenlicht
Einstellung kontrollieren . . . 191
Leuchtweite einstellen . . . 194
Kurvenlicht-Scheinwerfer . . . 167

L

Lagerung . . . 219
Lenkerposition . . . **69**
einstellen . . . 69
Lenkschloss . . . 34
Lenkung
absperren . . . 36
entsperren . . . 36
Lichtschalter . . . 27

M

Maskenspoiler
ausbauen . . . 125
einbauen . . . 129
Matrixdisplay
Menü . . . 53
Mittelständer . . . 46
Motor
einfahren . . . 82
Motornummer . . . 23
Motoröl
nachfüllen . . . 212
wechseln . . . 208
Motorölstand
kontrollieren . . . 207

Motorrad
reinigen . . . 215
Motorradtraktionskontrolle . . . 205
Motor-Schlepp-Regelung . . . 92
Motorschutz
ausbauen . . . 139
einbauen . . . 139
MSR . . . 92
MTC . . . 205

N

Not-Aus-Schalter . . . 30

O

Ölfilter
wechseln . . . 208
Ölsiebe
reinigen . . . 208

P

Parken . . . 94

R

Reifenluftdruck
kontrollieren . . . 165
Reifenzustand
kontrollieren . . . 163

S

Schalten . . . 88
Schalter
am Lenker links . . . 26
am Lenker rechts . . . 29
Schalthebel . . . **44**
Grundstellung einstellen . . . 78
Grundstellung kontrollieren . . . 78
Scheinwerfer
Einstellung kontrollieren . . . 191
Leuchtweite einstellen . . . 193
Tagfahrlicht . . . 167
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen . . . 182
einbauen . . . 184
Schlauchloses Reifensystem . . . 153
Schlüsselnummer . . . 23
Schutzkleidung . . . 13
Seitenständer . . . 46
Seitenverkleidung vorne
ausbauen . . . 121
einbauen . . . 123
Service . . . 16
Serviceplan . . . 99-102
Sicherer Betrieb . . . 12
Sicherungen
im Sicherungskasten wechseln . . . 177
Sitzbankschloss . . . 41

Sitzheizung
Beifahrer 43
Fahrer 57
Speichenspannung
kontrollieren 166
Startvorgang 86
Steckdose für elektrisches Zubehör 37
Steuerkopflagerspiel
kontrollieren 118
Sturzbügel
ausbauen 140
einbauen 141

T

Tankabdeckung
ausbauen 133
einbauen 136
Tanken
Kraftstoff 97
Tankverschluss
öffnen 37
schließen 39
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 233
Anzugsdrehmomente Motor 225
Elektrik 231
Fahrgestell 229
Federbein 232
Füllmengen 229
Gabel 232
Motor 224-236
Reifen 232
Transport 96
Typenschild 22

U

Umwelt 13

V

Vorderrad
ausbauen 153
einbauen 155

W

Warnblinkanlage 27
Warnblinkschalter 27
Wegfahrsperre 35
Windschild
Adapterposition einstellen 72
ausbauen 138
einbauen 138
einstellen 71
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 217

Z

Zubehör 15

Zündschloss 34

Zündschlüssel

aktivieren/deaktivieren 196

WWW.KTM.COM

3213270de
01/2015

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM